



AMBERG

Vorbericht

zum

Haushalt 2019



(Stand 13.11.2018)

ALLGEMEINES

1. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungsentwicklung zeigte bis 1972 eine überwiegend steigende Tendenz und erreichte durch die Gemeindegebietsreform 1972 mit 48.104 Einwohnern ihren Höhepunkt. Der danach einsetzende Bevölkerungsrückgang konnte 1987 (42.570 Einwohner) gestoppt werden. In den darauffolgenden Jahren war eine leicht steigende Tendenz bei den Einwohnerzahlen erkennbar, die sich 1993 mit 44.213 Einwohnern niedergeschlagen hat. Nach einem Rückgang auf 43.100 Einwohner in 1998 war bis 2005 wieder eine stetige Zunahme auf 44.618 Einwohner zu verzeichnen. Anschließend gingen die Zahlen tendenziell zurück.

Einen einschneidenden Rückgang in der Einwohnerstatistik hat das Ergebnis des Zensus vom 09.05.2011 verursacht. Hiergegen wurde mit Klage beim VG Regensburg Rechtsmittel eingelegt. In erster Instanz wurde die Klage mit Urteil des VG Regensburg vom 06.08.2015, gegen das Berufung eingelegt wurde, abgewiesen. Bis zur rechtskräftigen Entscheidung wird die Einwohnerstatistik mit den Zahlen des Zensus 2011 fortgeschrieben, mit steigender Tendenz in 2015 und 2016.

Nachdem in einem vergleichbaren Verfahren das Bundesverfassungsgericht zuletzt mit Urteil vom 19.09.2018 die Verfassungsbeschwerden der Stadtstaaten Hamburg und Berlin, mit denen der Zensus 2011 ebenfalls angefochten wurde, zurückgewiesen hat, soll demnächst zusammen mit dem Bayer. Städtetag entschieden werden, ob die Musterklage der Stadt Amberg fortgeführt wird.

Stadt Amberg

Bevölkerungsentwicklung 1939 - 2017

(gem. Meldung des Stat. Landesamtes)

Stand

31.12. Einwohner

1939	31.775	Volkszählung vom 17.05.1939
1950	37.920	Volkszählung vom 13.09.1950
1961	42.493	Volkszählung vom 06.06.1961
1970	41.522	Volkszählung vom 27.05.1970
1972	48.104	Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinden Ammersricht, Gailoh, Karmensölden u. Raigering
1987	42.570	Volkszählung vom 25.05.1987
1991	43.152	
1993	44.213	
1995	43.611	
1997	43.168	
1999	43.367	
2001	44.217	
2002	44.443	
2003	44.596	
2004	44.596	
2005	44.618	
2006	44.394	
2007	44.216	
2008	44.059	
2009	43.715	
2010	43.755	
2011	43.529	
2012	41.578	Zensus vom 09.05.2011
2013	41.592	
2014	41.535	
2015	41.861	
2016	42.348	
2017	42.248	

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung (sh. Anlage 1)

2. GEBIETSUMFANG UND GRUNDBESITZ

(Stand Sept. 2018)

Der Umfang des Stadtgebietes beträgt		5.013,4000 ha
Das Grundeigentum der Stadt umfasst		2.058,3777 ha
davon außerhalb des Stadtgebietes	846,7778 ha	
innerhalb des Stadtgebietes	1.211,5999 ha	

Das Grundeigentum der Stadt setzt sich wie folgt zusammen:

Art	im Stadtgebiet		außerhalb des Stadtgebietes	
	Größe in ha	in %	Größe in ha	in %
unbebaute Grundstücke	482,7761	39,85	153,6379	18,14
bebaute Grundstücke	68,8848	5,68	6,1236	0,72
Straßen, Wege, Anlagen	321,6568	26,55	5,6370	0,67
Wald	338,2822	27,92	681,3793	80,47
	<u>1211,5999</u>	<u>100,00</u>	<u>846,7778</u>	<u>100,00</u>

Grafik 2: Grundbesitz (sh. Anlage 1)

RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2017

1. HAUSHALTSSATZUNG

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wurde am 12.12.2016 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 21.03.2017, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-5-12, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gemäß Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 07.04.2017.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	120.115.155 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	32.630.900 €

2. ERGEBNIS DER JAHRESRECHNUNG 2017

Einnahmen	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	139.243.099,37	138.486.263,34
Vermögenshaushalt	<u>24.590.183,39</u>	<u>54.997.467,42</u>
Gesamteinnahmen	163.833.282,76	193.483.730,76

Ausgaben	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	120.948.564,01	140.603.144,74
Vermögenshaushalt	<u>33.953.405,16</u>	<u>32.704.234,04</u>
Gesamtausgaben	154.901.969,17	173.307.378,78
Soll-Überschuss / Ist-Überschuss	8.931.313,59	20.176.351,98

Die Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug 22.711.072,38 €

Der Allgemeinen Rücklage wurden 6.539.201,14 € entnommen und 9.508.122,69 € zugeführt.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 war gut. Die Liquidität der Stadthauptkasse war stets gegeben. Kassenkredite zur Liquiditätssicherung mussten nicht in Anspruch genommen werden.

3. Gegenüberstellung der Haushaltsansätze zu den Rechnungsergebnissen

3.1 Verwaltungshaushalt

3.1.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2017		Rechnungsergebnis 2017	
Grundsteuer A und B	5.240.000,00 €	4,36%	5.349.821,40 €	3,84%
Gewerbsteuer	24.500.000,00 €	20,40%	30.515.330,13 €	21,92%
Anteil Einkommensteuer	19.000.000,00 €	15,82%	22.729.957,00 €	16,32%
sonst. Steuern	3.515.000,00 €	2,93%	3.880.692,35 €	2,79%
Schlüsselzuweisungen	14.000.000,00 €	11,66%	14.518.168,00 €	10,43%
sonst. allg. Zuweisungen	4.325.000,00 €	3,60%	5.885.284,59 €	4,23%
Erstattungen des Landes für Hartz IV	830.000,00 €	0,69%	1.062.591,00 €	0,76%
Verwaltungsgebühren	1.624.000,00 €	1,35%	2.079.832,80 €	1,49%
Benützungsgebühren u. ä.	10.382.642,00 €	8,64%	11.688.503,17 €	8,39%
zweckgebundene Abgaben	1.600,00 €	0,00%	7.604,66 €	0,01%
Einnahmen aus Verkauf	350.800,00 €	0,29%	379.694,24 €	0,27%
Mieten und Pachten	1.587.200,00 €	1,32%	1.609.834,19 €	1,16%
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	5.453.200,00 €	4,54%	5.896.761,76 €	4,23%
Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	13.974.900,00 €	11,63%	13.189.258,44 €	9,47%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	6.715.100,00 €	5,59%	7.410.705,31 €	5,32%
Leistungsbeteiligungen	2.775.000,00 €	2,31%	2.916.198,68 €	2,09%
Zinseinnahmen	132.600,00 €	0,11%	227.633,13 €	0,16%
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	2.500.000,00 €	2,08%	3.381.481,84 €	2,43%
Schuldendiensthilfen	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Ersatz von sozialen Leistungen	295.800,00 €	0,25%	938.999,78 €	0,67%
Weitere Finanzeinnahmen	453.100,00 €	0,38%	510.909,29 €	0,37%
Kalk. Kosten	2.459.213,00 €	2,05%	3.499.267,14 €	2,51%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00 €	0,00%	7.225,77 €	0,01%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.557.344,70 €	1,12%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>120.115.155,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>139.243.099,37 €</u>	<u>100,00%</u>

3.1.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2017		Rechnungsergebnis 2017	
Personalausgaben	35.722.000,00 €	29,74%	33.636.662,03 €	24,16%
Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	26.052.000,00 €	21,69%	26.806.980,40 €	19,25%
Kalkulatorische Kosten	2.459.213,00 €	2,05%	3.499.267,14 €	2,51%
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Soziale Einrichtungen	9.467.070,00 €	7,88%	8.589.070,23 €	6,17%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	8.037.600,00 €	6,69%	7.973.795,92 €	5,73%
Leistungen der Sozialhilfe/Jugendhilfe	18.038.500,00 €	15,02%	17.742.537,32 €	12,74%
Zinsausgaben	884.800,00 €	0,74%	783.383,33 €	0,56%
Gewerbsteuerumlage	4.600.000,00 €	3,83%	5.347.634,00 €	3,84%
Allgemeine Umlagen	9.832.000,00 €	8,19%	10.104.535,00 €	7,26%
sonst Finanzausgaben	135.000,00 €	0,11%	37.245,00 €	0,03%
sonst Finanzausgaben (DR)	500.000,00 €	0,42%	0,00 €	0,00%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.386.972,00 €	3,65%	22.859.262,93 €	16,42%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.862.726,07 €	1,34%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>120.115.155,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>139.243.099,37 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2 Vermögenshaushalt

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2017		Rechnungsergebnis 2017	
Zuführung v. Verwaltungshaushalt	4.386.972,00 €	13,44%	22.859.262,93 €	53,30%
Entnahme aus Rücklagen	11.182.258,00 €	34,27%	6.539.202,61 €	15,25%
Rückflüsse von Darlehen	591.350,00 €	1,81%	611.285,01 €	1,43%
Veräußerung von Vermögen	4.125.000,00 €	12,64%	1.945.294,96 €	4,54%
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.770.000,00 €	5,42%	1.624.511,55 €	3,79%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	8.508.000,00 €	26,07%	8.246.822,32 €	19,23%
Aufnahme von Krediten	2.067.320,00 €	6,34%	0,00 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.058.339,37 €	2,47%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>32.630.900,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>42.884.718,75 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2017		Rechnungsergebnis 2017	
Zuführung z. Verwaltungshaushalt	0,00 €	0,00%	7.225,77 €	0,02%
Zuführung an Rücklagen	3.500,00 €	0,01%	9.656.313,24 €	22,52%
Gewährung von Darlehen	50.000,00 €	0,15%	0,00 €	0,00%
Vermögenserwerb	4.315.500,00 €	13,23%	4.323.304,15 €	10,08%
Hochbaumaßnahmen	11.325.000,00 €	34,71%	11.588.245,86 €	27,02%
Tiefbaumaßnahmen	7.802.900,00 €	23,91%	7.882.990,82 €	18,38%
Betriebsanlagen	355.000,00 €	1,09%	526.690,53 €	1,23%
Tilgung von Krediten	3.367.500,00 €	10,32%	3.286.824,69 €	7,66%
Zuweisungen, Zuschüsse	5.401.500,00 €	16,55%	4.512.960,00 €	10,52%
Kreditbeschaffungskosten	10.000,00 €	0,03%	113,05 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.100.050,64 €	2,57%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>32.630.900,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>42.884.718,75 €</u>	<u>100,00%</u>

4. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

4.1 des Vermögens der kostenrechnenden Einrichtungen - einschl. Betriebshof (in €)

Vermögensart	Stand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2017
Forderungen des Anlagevermögens A	113.465.212,18	637.076,20	1.523.716,30	112.578.572,08
Anlagevermögens B	36.063.142,02	3.459.248,46	1.846.322,36	37.676.068,13
	149.528.354,20	4.096.324,66	3.370.038,66	150.254.640,21

4.2 der Rücklagen (in €)

	Stand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2017
Allgemeine Rücklage	21.548.981,13	9.508.122,69	6.539.201,14	24.517.902,68
Sonderrücklagen:				
- Abfallbeseitigung	203,52	129.754,86	203,52	129.754,86
- Straßenreinigung	35.317,85	14.909,89	0,00	50.227,74
- Abwasser	0,00	0,00	0,00	0,00
- Bestattung	0,00	0,00	0,00	0,00
- Elektronikversich.	9.380,00	3.525,80	0,00	12.905,80
Gesamtrücklage	21.593.882,50	9.656.313,24	6.539.404,66	24.710.791,08

4.3 der Schulden aus Krediten (in €)

Stand 01.01.2017	Zugang einschl. Umschuldung	Abgang einschl. Umschuldung	Stand 31.12.2017
31.843.894,43	0	3.399.224,69	28.444.669,74

5. STIFTUNGEN

Die von der Stadt verwalteten Stiftungen weisen für 2017 folgende Ergebnisse aus:

5.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	848.000,00 €	1.111.270,06 €
Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	300.800,00 €	420.364,46 €

5.2 Beteiligungen der Bürgerspitalstiftung

Gemeinnützige-Bürgerspital-GmbH

Betriebliche Erträge in Höhe von	8.133.991,12 €	8.276.297,77 €
betriebliche Aufwendungen in Höhe von	8.129.600,05 €	8.195.707,73 €
Ergebnis	4.391,07 €	80.590,04 €

Bürgerspital-Service-GmbH in Liquidation

Firma ist nach dem Registereintrag vom 15.02.2018 erloschen.

5.3 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	62.600,00 €	76.334,29 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	94.500,00 €	108.534,32 €

ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZWIRTSCHAFT IM HAUSHALTSJAHR 2018

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 wurde am 27.11.2017 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 06.02.2018, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-7-17, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gem. Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 16.03.2018.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	128.077.068 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	35.110.000 €

2. Vollzug

Die Einnahmen des Haushalts 2018 sind im Wesentlichen termingerecht eingegangen. Lediglich die Bundes- und Landeszuschüsse sind, wie in den Vorjahren, teilweise mit zeitlichen Schwankungen bereitgestellt worden. Soweit bei verschiedenen Maßnahmen die Zuweisungen noch nicht ausbezahlt worden sind, ist ihr Eingang jedoch als gesichert anzusehen.

Aufgrund der weiterhin guten Wirtschaftslage sind, wie bei vielen Kommunen, auch in Amberg höhere Einnahmen bei der wichtigsten Einnahmequelle, der Gewerbesteuer, zu verzeichnen.

Demgegenüber steht wieder ein deutlicher Anstieg im Bereich der Sozialausgaben.

Für Umschuldungen und, um flexibel auf günstige Sonderprogramme reagieren zu können, ist eine Kreditermächtigung von insgesamt 4.826.200,00 € veranschlagt.

Die Liquidität der Stadthauptkasse ist gewährleistet und gut. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus wurden im Hinblick auf die sofortige Verfügbarkeit der Kassenmittel zur Sicherung der Kassenliquidität keine Festgelder angelegt.

3. Verschuldung

Im Haushalt 2018 ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 4.826.200 € festgesetzt.

Aufgrund des geplanten Schuldendienstes und des bisherigen Haushaltsvollzugs 2018 ergibt sich voraussichtlich folgende Entwicklung der Schulden:

Stand 01.01.2018	voraus. Zugang	voraus. Abgang (Tilgung)	voraus. Stand 31.12.2018	voraus. Zins- belastung	Schulden- dienst insg.
28.444.669,74 €	4.826.200,00 €	12.926.000,00 €	20.344.869,74 €	771.100,00 €	13.697.100,00 €

4. Stiftungen

Die Haushaltssatzung der Otto-Karl-Schulz-Stiftung wurde vom Stadtrat am 27.11.2017 und die Haushaltssatzung der Bürgerspitalstiftung wurde vom Stadtrat am 05.04.2018 wie folgt beschlossen:

4.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

4.1.1 Der Haushaltsplan Bürgerspitalstiftung Amberg

Im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	1.109.200,00 €
--	----------------

Im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	239.900,00 €
--	--------------

4.2 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	61.100,00 €
--	-------------

Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit	34.100,00 €
--	-------------

1. Allgemeines

Trotz der stabilen wirtschaftlichen Gesamtsituation in den zurückliegenden Jahren gilt es, bei der Aufstellung des Haushalts 2019 realistisch zu bleiben und die bisherige maßvolle kommunale Ausgabenpolitik konsequent fortzusetzen.

Auch wenn Steuermehreinnahmen prognostiziert werden, bleibt der finanzielle Handlungsspielraum begrenzt, weil auch die Ausgabenbelastungen stetig steigen. Insbesondere die Sozialausgaben belasten den Haushalt und die Personalausgaben übersteigen die Zuwachsraten bei den Steuereinnahmen, so dass es immer schwieriger wird, den Verwaltungshaushalt ausgeglichen zu gestalten.

Bei den einzelnen Haushaltsansätzen wurden daher strenge Maßstäbe angesetzt, wenngleich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts zum großen Teil durch Gesetze oder Verträge festgelegt sind und ein Entscheidungsspielraum nur mehr zum Teil bei freiwilligen Leistungen besteht.

Das vom Stadtrat im Eckdatenbeschluss vorgegebene Ziel, den Schuldenstand im Planungszeitraum 2019 - 2022 jährlich um rd. 2 Mio. € zu reduzieren, kann auch bei Einsatz eines Großteils der Rücklage aktuell nur im Haushaltsjahr 2019 erreicht werden.

1.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2019 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 135.816.221 € ab.

Gegenüber 2018 bedeutet dies eine Erhöhung um 7.739.153 € oder 6,04 %. Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 9.387.244 € (9.347.044 € allg. Zuführung und 40.200 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen), das sind 6,91 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Gegenüber 2018 ist dies eine Steigerung um 3.885.902 € oder 70,64 %.

Die bereinigten Ausgaben erhöhen sich um 3.723.150 € oder 3,18 % von 117.240.300 € auf 120.963.450 €.

1.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2019 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 33.725.800 € ab.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verringerung um 1.384.200 € oder - 3,94 %.

Der Vermögenshaushalt finanziert sich zu 73,20 % aus Eigenmitteln, zu 20,94 % aus Zuwendungen und Zuschüssen sowie zu 5,86 % aus Kreditaufnahmen in Höhe von 1.976.606 €.

1.3 Gesamthaushaltsvolumen

Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt bei den Einnahmen und Ausgaben je 169.542.021 €. Das sind 6.354.953 € oder 3,89 % mehr als im Vorjahr.

Der Gesamtausgleich des Haushalts kann im Wesentlichen nur dadurch erreicht werden, dass im Vermögenshaushalt Investitionsmaßnahmen in Folgejahre verschoben, gestreckt oder nicht durchgeführt, im Verwaltungshaushalt die jeweiligen Ausgabeansätze äußerst knapp kalkuliert werden und ein Großteil der Allgemeinen Rücklage bis auf gebundene Anteile verwendet wird.

2. Budgetierung

2.1 Allgemein

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 14.01.1999 wurde die Verwaltung beauftragt, ab dem Jahr 2000 eine möglichst flächendeckende Budgetierung einzuführen.

Die Eckdaten für die Budgetierung wurden mit Stadtratsbeschluss vom 21.06.1999, die Eckdaten für den Haushalt 2019 mit Stadtratsbeschluss vom 14.05.2018 wie folgt festgelegt:

2.1.1 Umfang der Budgetierung

Die Budgetierung im Haushalt 2019 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Im Vermögenshaushalt sollen nur die Ausgaben für den Erwerb der beweglichen Sachen des Anlagevermögens budgetiert werden.

2.1.2 Budgetarten

Im Rahmen des Haushalts 2019 werden, wie in den Haushalten der Vorjahre, folgende Budgets gebildet:

- Sonderbudgets (für kostenrechnende Einrichtungen)

- Fachbudgets, unterteilt in
 - Fachaufgabenbudgets
 - Geschäftsausgabenbudgets und
 - Budgets des Vermögenshaushalts

Die Fachaufgabenbudgets umfassen die Einnahmen und Ausgaben für die fachlich zu erledigenden Aufgaben, die Geschäftsausgabenbudgets, die dafür erforderlichen Sachkosten eines Arbeitsplatzes.

- Allgemeine Budgets

Alle Haushaltsstellen des Haushalts 2019 wurden Sonderbudgets und Fachbudgets zugeordnet. Soweit dies nicht oder noch nicht möglich war, wurden solche Haushaltsstellen in Allgemeinen Budgets zusammengefasst.

- Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen)

Bei diesem Budget werden die bisher als Beiträge für Elektronikversicherungen gezahlten Beträge gesammelt und einer zweckgebundenen und verzinsten Rücklage zugeführt. Im Schadensfall kann der notwendige Betrag dem Budget zur Deckung des entsprechenden Schadens wieder zugeführt werden.

2.1.3 Budgetbasis

- Die kostenrechnenden Einrichtungen als Sonderbudgets sind entsprechend der Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) kostendeckend zu planen und zu vollziehen. Die Einnahme- und Ausgabenansätze wurden entsprechend der jeweiligen Gebührenkalkulationen festgesetzt.
- Bei den Fachbudgets dienten als Budgetbasis die Beträge des Haushaltsjahres 2018 unter Berücksichtigung einmaliger Einnahmen und Ausgaben sowie der Rechnungsergebnisse 2017. Soweit sich im Einzelfall hinsichtlich des Aufgabenumfangs oder aus anderen Gründen gravierende Änderungen gegenüber diesen Jahren ergeben haben, wurden diese bei der Budgetberechnung berücksichtigt. Insbesondere wurden die Budgets der Schulen aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.
- Im Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen) 51.530.701 beträgt die Budgetbasis 0 €
- Allgemeine Budgets wurden nicht vorab dotiert, sondern im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2019 separat beraten.

2.1.4 Übertragung von Budgetmitteln

Nicht verbrauchte Budgetmittel des Jahres 2019 werden wie folgt in das Jahr 2020 übertragen:

- Sonderbudgets: 100 % im Rahmen von Sonderrücklagen (wie Vorjahr)
- Geschäftsausgabenbudgets: 100 %, maximal jedoch in Höhe des 1,5-fachen der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres (wie Vorjahr)
- **Fachaufgabenbudgets:**
 - im Verwaltungshaushalt: 70 %, maximal jedoch in Höhe der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres, maximal in Höhe von 100.000 €, (wie Vorjahr)
100 % bei den Büchergeldbudgets (wie Vorjahr).
 - im Vermögenshaushalt: 100 % (wie Vorjahr)
- Allgemeine Budgets: in der Regel keine Mittelübertragung, außer bei managementbedingten Erfolgen und nur auf Antrag des jeweiligen Budgetverantwortlichen
- Rücklagenbudget keine Mittelübertragung

Negative Budgetüberträge eines Budgets werden in der Regel zu 100 % ins Folgejahr übertragen, mit Ausnahme der Allgemeinen Budgets.

2.1.5 Darlehensaufnahmen

Der in den letzten Jahren eingeschlagene Weg, die Verschuldung der Stadt kontinuierlich zurückzuführen, wird weiter verfolgt, um der Stadt auch bei wieder steigenden Zinsen ausreichenden Handlungsspielraum zu bewahren.

Das vom Stadtrat im Eckdatenbeschluss vorgegebene Ziel, den Schuldenstand im Planungszeitraum 2019 - 2022 jährlich um rd. 2 Mio. € zu reduzieren, kann auch bei Einsatz eines Großteils der Rücklage aktuell nur im Haushaltsjahr 2019 erreicht werden.

2.2 Einzelbudgets

2.2.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2019 umfasst 142 Budgets, die sich wie folgt aufteilen:

- 30 Allgemeine Budgets (AB)
- 70 Fachaufgabenbudgets (FAB)
- 36 Geschäftsausgabenbudgets (GAB)
- 5 Sonderbudgets (SB)
- 1 Rücklagenbudget (RB)

Die Budgets im Einzelnen:

Verwaltungshaushalt

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2019 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11200300	Referat 2	0 €	2.700 €	-2.700 €
GAB	11200399	Ämter Ref. 2	0 €	5.900 €	-5.900 €
AB	11210200	Kämmerei	91.272.427 €	29.997.194 €	61.275.233 €
GAB	11210300	Kämmerei	0 €	5.700 €	-5.700 €
FAB	11210400	Kämmerei	0 €	3.600 €	-3.600 €
AB	11220200	Kasse	1.144.700 €	8.100 €	1.136.600 €
GAB	11220300	Kasse	0 €	9.900 €	-9.900 €
FAB	11220400	Kasse	30.000 €	25.600 €	4.400 €
AB	11230200	Liegenschaftsamt	200.000 €	30.400 €	169.600 €
GAB	11230300	Liegenschaftsamt	0 €	3.500 €	-3.500 €
FAB	11230400	Liegenschaftsamt	120.000 €	77.600 €	42.400 €
GAB	11240300	Forstamt	0 €	4.400 €	-4.400 €
FAB	11240400	Forstamt	452.600 €	330.900 €	121.700 €
GAB	11250300	Veterinäramt	0 €	0 €	0 €
FAB	11250400	Veterinäramt	0 €	0 €	0 €
GAB	11300300	Referat 3	0 €	3.900 €	-3.900 €
FAB	11300400	Klimaschutz	0 €	1.300 €	-1.300 €
AB	11310200	Handy-Parken	137.000 €	34.000 €	103.000 €
GAB	11310300	Verkehrsüberwachung	0 €	4.500 €	-4.500 €
FAB	11310400	Verkehrsüberwachung	477.700 €	161.000 €	316.700 €
AB	11320201	Ordnungsamt	148.600 €	574.400 €	-425.800 €
GAB	11320301	Ordnungsamt	0 €	16.300 €	-16.300 €
FAB	11320401	Ordnungsamt	198.600 €	123.900 €	74.700 €
FAB	11320403	Feuerwehr	139.600 €	316.800 €	-177.200 €
FAB	11320404	Ordnungsamt - Verbraucherschutz	0 €	4.900 €	-4.900 €
AB	11330200	Einwohner-/Ausländeramt	313.400 €	215.000 €	98.400 €
AB	11330201	Einwohner-/Ausländeramt (Wahlen)	61.000 €	71.000 €	-10.000 €
GAB	11330300	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	21.600 €	-21.600 €
FAB	11330400	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	19.700 €	-19.700 €
GAB	11340300	Straßenverkehrsamt	0 €	15.300 €	-15.300 €
FAB	11340400	Straßenverkehrsamt	904.000 €	2.008.400 €	-1.104.400 €
AB	11350200	Personalamt	22.300 €	1.013.800 €	-991.500 €
GAB	11350300	Personalamt	0 €	13.200 €	-13.200 €
GAB	11400300	Referat 4	0 €	3.700 €	-3.700 €
GAB	11410301	Jugendamt	0 €	44.200 €	-44.200 €
GAB	11410302	KiGa Luitpoldhöhe	0 €	3.500 €	-3.500 €
GAB	11420300	Sozialamt	0 €	25.600 €	-25.600 €
SB	11430100	Bestattungswesen	1.051.700 €	1.271.450 €	-219.750 €
AB	11430200	Standes- und Friedhofsamt	18.000 €	25.600 €	-7.600 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2019 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11430300	Standes- und Friedhofsamt	0 €	10.200 €	-10.200 €
FAB	11430400	Standes- und Friedhofsamt	89.900 €	15.200 €	74.700 €
AB	11500200	Referat 5	0 €	0 €	0 €
GAB	11500300	Referat 5	0 €	3.800 €	-3.800 €
GAB	11510300	Stadtentwicklungsamt	0 €	15.300 €	-15.300 €
GAB	11520300	Bauverwaltungs- und -ordnungsamt	5.000 €	13.200 €	-8.200 €
GAB	11530300	Hochbauamt	0 €	16.600 €	-16.600 €
SB	11540101	Straßenreinigung	317.700 €	353.000 €	-35.300 €
SB	11540102	Abwasserbeseitigung	7.532.500 €	7.551.100 €	-18.600 €
GAB	11540300	Tiefbauamt	0 €	15.300 €	-15.300 €
GAB	11550300	Bauverwaltungsamt	0 €	9.200 €	-9.200 €
SB	11560100	Betriebshof	4.960.200 €	5.490.619 €	-530.419 €
GAB	11600300	Referat 6	0 €	3.600 €	-3.600 €
GAB	11610300	Kulturamt	0 €	12.100 €	-12.100 €
GAB	11620300	Schulamt/Sportamt	0 €	2.900 €	-2.900 €
GAB	11630300	Museum	0 €	2.700 €	-2.700 €
GAB	11640300	Stadtbibliothek	0 €	5.100 €	-5.100 €
GAB	11650300	Touristinformation	0 €	6.100 €	-6.100 €
GAB	11900300	Personalrat	0 €	4.100 €	-4.100 €
GAB	11910300	Oberbürgermeister	0 €	12.400 €	-12.400 €
AB	11910200	Oberbürgermeister	0 €	42.500 €	-42.500 €
AB	11920200	Stadtrat	0 €	294.000 €	-294.000 €
FAB	11920400	Koordinierungsstelle Asyl	5.700 €	10.500 €	-4.800 €
GAB	11920300	Zentrale Steuerung	0 €	5.300 €	-5.300 €
AB	11930200	Zentrale Dienste	138.200 €	996.700 €	-858.500 €
AB	11930201	Zentrale Dienste (Beihilfe)	3.000 €	1.082.300 €	-1.079.300 €
GAB	11930300	Zentrale Dienste	0 €	25.800 €	-25.800 €
FAB	11930400	Zentrale Dienste	19.500 €	251.700 €	-232.200 €
FAB	11930401	Zentrale Dienste (KFZ)	16.500 €	31.700 €	-15.200 €
FAB	11932400	EDV	80.000 €	692.600 €	-612.600 €
FAB	11934400	Stadtarchiv	3.200 €	12.800 €	-9.600 €
GAB	11934300	Stadtarchiv	0 €	4.200 €	-4.200 €
AB	11940200	Rechnungsprüfungsamt	0 €	27.000 €	-27.000 €
GAB	11940300	Rechnungsprüfungsamt	0 €	12.500 €	-12.500 €
AB	12350201	Personalamt (Personalkosten)	1.492.100 €	33.257.600 €	-31.765.500 €
SB	31320100	Abfallbeseitigung	2.435.244 €	2.471.944 €	-36.700 €
FAB	31320402	Ordnungsamt / Umweltschutz	0 €	37.300 €	-37.300 €
AB	41410200	Jugendamt	5.697.200 €	15.427.000 €	-9.729.800 €
FAB	41410401	Jugendamt	8.500 €	66.700 €	-58.200 €
FAB	41410402	KiGa Luitpoldhöhe	258.000 €	21.300 €	236.700 €
FAB	41410404	Jugendzentrum	27.800 €	38.000 €	-10.200 €
AB	42420201	Sozialhilfe örtl. Träger	6.678.450 €	9.820.500 €	-3.142.050 €
AB	42420202	Sozialhilfe überörtl. Träger	2.816.300 €	2.816.300 €	0 €
FAB	42420400	Sozialamt	35.500 €	64.200 €	-28.700 €
FAB	51502400	Gutachterausschuss	0 €	0 €	0 €
FAB	51511400	Stadtplanung	18.200 €	18.300 €	-100 €
AB	51512200	Bauordnungsamt	0 €	0 €	0 €
FAB	51512400	Bauordnungsamt	0 €	0 €	0 €
FAB	51513400	Sachgebiet Grün	2.100 €	392.300 €	-390.200 €
FAB	51520400	Bauordnungsamt	100.000 €	7.000 €	93.000 €
RB	51530701	Elektronikversicherungen	3.100 €	3.500 €	-400 €
FAB	51530400	Hochbauamt - Gebäudeverwaltung	1.252.400 €	388.400 €	864.000 €
FAB	51530401	Hochbauamt - Gebäudeunterhalt	0 €	640.200 €	-640.200 €
AB	51530201	Hochbauamt - Ausweichgebäude Schulgeb.	14.500 €	116.000 €	-101.500 €
AB	51530202	Hochbauamt - Reinigungskosten	0 €	1.058.400 €	-1.058.400 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2019 in €		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
AB	51530203	Hochbauamt - Energiekosten	23.000 €	1.723.000 €	-1.700.000 €
AB	51530204	Hochbauamt - PV-Anlage Barbaraschule	19.700 €	18.814 €	886 €
AB	51530205	Hochbauamt - Wartungen	0 €	313.100 €	-313.100 €
AB	51531200	Gebäudemanagement - Sonderbauunterhalt	0 €	588.000 €	-588.000 €
AB	51540200	Tiefbauamt	0 €	1.692.300 €	-1.692.300 €
AB	51540203	Tiefbauamt - Straßenbeleuchtung	4.700 €	525.000 €	-520.300 €
FAB	51540400	Tiefbauamt	86.700 €	2.588.200 €	-2.501.500 €
FAB	51550400	Bauverwaltungsamt	80.500 €	12.900 €	67.600 €
FAB	51560400	Betriebshof	0 €	1.985.900 €	-1.985.900 €
AB	61610201	Kulturamt	2.000 €	118.100 €	-116.100 €
FAB	61610401	Kulturamt	173.000 €	453.800 €	-280.800 €
FAB	61610404	Kulturamt - Welttheater	220.000 €	415.000 €	-195.000 €
FAB	61611402	Volkshochschule	327.000 €	240.600 €	86.400 €
FAB	61612403	Stadttheater	32.000 €	292.200 €	-260.200 €
FAB	61630400	Museum	23.700 €	91.600 €	-67.900 €
FAB	61640400	Stadtbibliothek	63.400 €	106.900 €	-43.500 €
FAB	61650400	Touristinformation	57.000 €	137.100 €	-80.100 €
AB	62620200	Schulamt	3.786.500 €	3.443.600 €	342.900 €
FAB	62620401	Schulamt/Sportamt	72.700 €	144.600 €	-71.900 €
FAB	62620402	Schule Ammersricht	0 €	58.400 €	-58.400 €
FAB	62620403	Albert-Schweitzer-Schule	0 €	58.700 €	-58.700 €
FAB	62620404	Barbaraschule	0 €	22.300 €	-22.300 €
FAB	62620406	Dreifaltigkeitsschule I	0 €	21.900 €	-21.900 €
FAB	62620407	Dreifaltigkeitsschule II	400 €	38.000 €	-37.600 €
FAB	62620408	Erasmus-Gymnasium	0 €	28.900 €	-28.900 €
FAB	62620409	Fachoberschule	12.000 €	81.400 €	-69.400 €
FAB	62620410	Gregor-Mendel-Gymnasium	0 €	54.400 €	-54.400 €
FAB	62620411	Luitpoldschule	0 €	33.300 €	-33.300 €
FAB	62620412	Max-Josef-Schule	0 €	28.100 €	-28.100 €
FAB	62620413	Realschule	3.400 €	94.500 €	-91.100 €
FAB	62620414	Willmannschule	0 €	24.100 €	-24.100 €
FAB	62620415	Wirtschaftsschule	0 €	46.400 €	-46.400 €
FAB	62620416	BfS für kaufm. Assistenten	0 €	0 €	0 €
FAB	62620417	Fachschule für Mechatroniktechnik	900 €	2.900 €	-2.000 €
FAB	62620602	Schule Ammersricht	4.800 €	6.000 €	-1.200 €
FAB	62620603	Albert-Schweitzer-Schule	3.500 €	4.400 €	-900 €
FAB	62620604	Barbaraschule	3.100 €	3.900 €	-800 €
FAB	62620606	Dreifaltigkeitsschule I	3.200 €	4.000 €	-800 €
FAB	62620607	Dreifaltigkeitsschule II	7.000 €	8.800 €	-1.800 €
FAB	62620608	Erasmus-Gymnasium	11.500 €	14.400 €	-2.900 €
FAB	62620609	Fachoberschule	18.600 €	23.300 €	-4.700 €
FAB	62620610	Gregor-Mendel-Gymnasium	18.500 €	23.100 €	-4.600 €
FAB	62620611	Luitpoldschule	10.400 €	13.000 €	-2.600 €
FAB	62620612	Max-Josef-Schule	3.800 €	4.800 €	-1.000 €
FAB	62620613	Realschule	25.200 €	31.500 €	-6.300 €
FAB	62620614	Willmannschule	3.300 €	4.000 €	-700 €
FAB	62620615	Wirtschaftsschule	11.000 €	13.800 €	-2.800 €
FAB	62620616	BfS für kaufm. Assistenten	0 €	0 €	0 €
FAB	62620617	Fachschule für Mechatroniktechnik	1.300 €	1.600 €	-300 €
Gesamt			135.816.221 €	135.816.221 €	0 €

Zusammengefasst nach Budgetarten ergibt sich folgendes Bild:

Budgetart	Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
Allgemeine Budgets	113.993.077 €	105.329.708 €	8.663.369 €
Fachaufgabenbudgets	5.517.700 €	12.980.600 €	-7.462.900 €
Geschäftsausgabenbudgets	5.000 €	364.300 €	-359.300 €
Sonderbudgets	16.297.344 €	17.138.113 €	-840.769 €
Rücklagenbudget	3.100 €	3.500 €	-400 €
	<u>135.816.221 €</u>	<u>135.816.221 €</u>	<u>0 €</u>

Wesentliche Abweichungen gegenüber 2018 ergeben sich bei folgenden Budgets:

Allgemeine Budgets

AB 11.210.200 – Kämmerei

Mehreinnahmen	7.653.301 €
Mehrausgaben	4.731.402 €

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen

HHSt. 0301.1690/2	Verwaltungskostenbeitrag	+ 164.100 €
HHSt. 4320.1670	Verw.kostenbeitr. BürgerspitalGmbH / -stiftung	- 130.000 €
HHSt. 5102.1710	Geburtshilfliche Hebammenversorgung	
	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	+ 60.000 €
HHSt. 8300.2110	Gewinnablieferung Stadtwerke	- 100.000 €
HHSt. 8300.2200	Konzessionsabgaben	+ 100.000 €
HHSt. 9000.0030	Gewerbesteuer	+ 4.000.000 €
HHSt. 9000.0100	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	+ 2.000.000 €
HHSt. 9000.0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+ 600.000 €
HHSt. 9000.0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	+ 500.000 €
HHSt. 9000.0615	Einkommensteuerersatzleistungen	+ 50.000 €
HHSt. 9000.0616	Grunderwerbsteuer	+ 500.000 €
HHSt. 9151.2700	Kalkulatorische Abschreibungen	+ 116.712 €
HHSt. 9151.2750	Kalkulatorische Zinsen	- 241.111 €

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben

HHSt. 5101.7111	Krankenhausumlage	+ 90.000 €
HHSt. 5102.7151	Geburtshilfliche Hebammenversorgung	+ 131.100 €
HHSt. 9000.8100	Gewerbsteuerumlage	+ 200.000 €
HHSt. 9000.8325	Bezirksumlage	+ 970.000 €
HHSt. 9121.8070	Darlehenszinsen(Kreditmarkt inkl. Sparkassen)	- 450.000 €
HHSt. 9141.8500	Deckungsreserve	-100.000 €
HHSt. 9161.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	+ 3.849.202 €

AB 11.350.200 – Personalamt

Die Budgetbasis steigt um 101.200 € von 890.300 € auf 991.500 €

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um 20.300 € liegt am erstmaligen Ansatz für Zuweisungen vom Land für den Ausbau der Fairtrade-Initiative in Amberg durch die Teilnahme am Projekt „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) (+20.300 €).

Die Ausgaben steigen insgesamt um 121.500 €, was im Wesentlichen auf die angehobenen Ansätze für Stellenausschreibungen (+45.000 €) sowie für Aus- und Fortbildung (+71.000 €) zurückzuführen ist.

AB 12.350.201 – Personalamt (Personalkosten)

Die Budgetbasis steigt von -29.742.200 € auf -31.765.500 € also um 2.023.300 €

Die Budgeteinnahmen steigen um 139.600 €, was im Wesentlichen auf höhere Erstattungsleistungen des Jobcenters AM – AS im Rahmen der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (+94.600 €) sowie auf erstmalige Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land für die Personalkosten des Klimaschutzmanagers (+38.900 €) zurückzuführen ist.

Die Erhöhung der Budgetausgaben um insgesamt 2.162.900 € beruht im Wesentlichen auf Stellenschaffungen (+1.133.200 €) sowie tariflichen Erhöhungen (+1.019.600 €).

AB 41.410.200 – Jugendamt

Die Budgetbasis steigt um 486.300 € von -9.243.500 € auf -9.729.800 €

Beim Rückgang der Budgeteinnahmen um 902.100 € fällt insbesondere die Reduzierung des Ansatzes für Erstattungen von Gemeinden der Kosten für Heimerziehung (-100.000 €), für Erstattungen der Kosten für Heimerziehung vom Bezirk (-850.000 €) und für Erstattungen von Gemeinden für Hilfen für junge Volljährige (-50.000 €) ins Gewicht.

Demgegenüber stehen steigende Einnahmen aus Erstattungen vom Bezirk für Hilfen für junge Volljährige u.a. unbegleitete Flüchtlinge (+50.000 €) sowie Zuweisungen der Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+50.000 €).

Die Ausgaben sinken um insgesamt 415.800 €, wobei sich die jeweiligen Reduzierungen der Ansätze für die Übernahme von Elternbeiträgen aus KiTas (-50.000 €), die Leistungen der Jugendhilfe für Vollzeitpflege (-150.000 €), die Zuschüsse für Betriebskostendefizite (-30.000 €) sowie die Leistungen der Jugendhilfe für Heimerziehung u.a. unbegleitete Flüchtlinge (-300.000 €) entsprechend auswirken.

Demgegenüber stehen steigende Ausgaben für die Leistungen der Jugendhilfe für gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (+40.000 €), die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+100.000 €) und der erstmalige Ansatz für den Zuschuss für die Beratungsstelle des SkF gegen sexualisierte Gewalt (+28.000 €).

AB 51.531.200 – Hochbauamt -Sonderbauunterhalt

Die Budgetbasis sinkt um 469.000 € von -1.057.000 € auf -588.000 €

Im Haushalt 2019 enthält dieses Budget Sondermittel in Höhe von 588.000 € (gegenüber 1.057.000 € im Haushalt 2018) für verschiedene dringliche Maßnahmen zum Gebäudeunterhalt im Bereich „Unfallgefahren, Brandschutz, Sicherheit“.

Fachaufgabenbudgets

FAB 11.320.403 - Feuerwehr

Die Budgetbasis steigt um 118.000 € von -59.200 € auf -177.200 €

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um 7.000 € ist auf den einmaligen Ansatz für die Förderung des Freistaates Bayerns für Schutzbekleidung zurückzuführen (+7.000 €).

Der Anstieg der Ausgaben um insgesamt 125.000 € resultiert aus der einmaligen Ansatz-Aufstockung für den Erwerb neuer Feuerwehrhosen (+25.000 €) und dem einmalig erhöhten Ansatz für die anstehende 10-jährige Wartung des Teleskopgelenkmasts (+100.000 €).

FAB 11.340.400 – Straßenverkehrsamt

Die Budgetbasis steigt um 573.400 € von -531.000 € auf -1.104.400 €

Die Budgeteinnahmen steigen um 4.000 € bei den Verwaltungsgebühren.

Der Ausgabenanstieg um 577.400 € ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Ansatz für die Verbandsumlage des Zweckverbands Nahverkehr Amberg-Sulzbach (ZNAS) zurückzuführen (+575.000 €).

FAB 51.530.401 – Hochbauamt / Gebäudeunterhalt

Die Budgetbasis sinkt um 372.000 € von -1.012.200 € auf -640.200 €

Einnahmen fallen in diesem Budget grundsätzlich nicht an.

Der Rückgang der Ausgaben (Budgetbasis) um 372.000 € begründet sich zum größten Teil aus der Reduzierung der Bauunterhalt-Ansätze für die Feuerwehr (-100.000 €) aufgrund der in 2019 beginnenden Generalsanierung der Hauptfeuerwache sowie für das Gregor-Mendel- und für das Erasmus-Gymnasium um jeweils 150.000 €, nachdem für diese beiden Schulen von 2016 – 2018 jeweils zusätzliche Mittel in Höhe von jährlich 150.000 € für die Ertüchtigung von Klassenräumen veranschlagt waren.

FAB 51.540.400 – Tiefbauamt

Die Budgetbasis steigt um 149.000 € von -2.352.500 € auf -2.501.500 €

Die Budgeteinnahmen sinken um 1.000 €

Der Anstieg der Ausgaben um insgesamt 148.000 € liegt im Wesentlichen an den neuen Ansätzen für den Unterhalt des Alleeweges am Maxplatz (+75.000 €), den Austausch vereinzelter Kopfsteinpflasterflächen im Innenstadtbereich (+150.000 €) und für die Straßenerneuerungen der Werner-von-Siemens-Str., der Friedrich-Ebert-Str. und der Philip-Melanchton-Str. (+500.000 €) sowie an den Ansatzerhöhungen für Wartungsgebühren (+10.000 €) und für Gewässerunterhalt (+10.000 €)

Demgegenüber stehen jedoch Ansatzreduzierungen bei den Ausgaben für Straßenunterhalt (nach einmaliger Anhebung im Vorjahr) (-150.000 €) sowie an den wegfallenden Ansätzen für nachfolgende Straßenunterhaltmaßnahmen, die 2018 durchgeführt wurden: Karmensöldner Str. (-77.000 €) und für Bordstein- und Rinnensanierung (-300.000 €).

FAB 61.610.401 – Kulturamt

Die Budgetbasis steigt um 108.200 € von -172.600 € auf -280.800 €.

Die Budgeteinnahmen bleiben gleich (173.000 €).

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 108.200 € liegt im Wesentlichen an dem gestiegenen Ansatz für Öffentlichkeitsarbeit für kulturelle Angelegenheiten für die Herstellung eines Image-Filmes in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketingverein Amberg e. V. (+35.000 €) sowie an dem neuen Ansatz für das EU-Projekt „StimulART“ (+61.000 €).

FAB 61.610.404 – Kulturamt / Welttheater

Die Budgetbasis steigt um 185.000 € von -10.000 € auf -195.000 €.

Die Einnahmen steigen um 220.000 €. Dies ist auf die einmaligen Ansätze für Eintrittsgelder (+180.000 €) sowie Einnahmen aus Sponsoring (+40.000 €) zurückzuführen.

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 405.000 € resultiert aus neuen beziehungsweise angehobenen Ansätzen für die Ausstattung des Amberger Welttheaters (+215.000 €), Öffentlichkeitsarbeit (+45.000 €) und Honorare (+145.000 €).

Sonderbudgets

SB 11.540.102 – Sonderbudget Abwasserbeseitigung

Die Budgetbasis sinkt um 625.400 € von -644.000 € auf -18.600 €.

Der Anstieg der Budgeteinnahmen um 980.000 € ist auf die Anpassung der Kanalbenutzungsgebühren zum 01.01.2019 (+900.000 €) sowie den gestiegenen Ansatz für innere Verrechnungen der Straßenentwässerung (+80.000 €) zurückzuführen.

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 354.600 € beruht größtenteils auf den gestiegenen Ansätzen für die kalkulatorischen Abschreibungen (+126.000 €), innere Verrechnungen (+96.300 €) sowie den Unterhalt für Entwässerungsanlagen (+ 300.000 €). Demgegenüber steht der gesunkene Ansatz für die kalkulatorischen Zinsen (-164.700 €).

Geschäftsausgabenbudgets

Die Ausgaben der Geschäftsausgabenbudgets haben sich gegenüber 2018 um 41.600 € auf insgesamt 364.300 € erhöht.

Die Aufteilung auf die einzelnen Geschäftsausgabenbudgets erfolgt über Kopfquoten.

2.2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wurden 20 Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens für folgende Bereiche gebildet:

Vermögenshaushalt

Budget	Org. Einheit	Haushalt 2019 in €		
		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
11320500	Feuerwehr	10.000 €	162.000 €	- 152.000 €
11560500	Betriebshof	10.000 €	222.500 €	- 212.500 €
11932500	EDV-Abteilung	50.000 €	449.000 €	- 399.000 €
11990500	Allg. Verw.	- €	173.600 €	- 173.600 €
61611500	Volkshochschule	- €	7.700 €	- 7.700 €
61630500	Museum	- €	10.600 €	- 10.600 €
61640500	Stadtbibliothek	- €	5.000 €	- 5.000 €
62620502	Schule Ammersricht	- €	12.800 €	- 12.800 €
62620503	Albert-Schweitzer-Schule	- €	7.000 €	- 7.000 €
62620504	Barbaraschule	- €	6.700 €	- 6.700 €
62620506	Dreifaltigkeitsschule I	- €	4.700 €	- 4.700 €
62620507	Dreifaltigkeitsschule II	- €	12.900 €	- 12.900 €
62620508	Erasmus-Gymnasium	- €	13.500 €	- 13.500 €
62620509	Fachoberschule	- €	26.400 €	- 26.400 €
62620510	Gregor-Mendel-Gymnasium	- €	18.700 €	- 18.700 €
62620511	Luitpoldschule	- €	20.300 €	- 20.300 €
62620512	Max-Josef-Schule	- €	5.200 €	- 5.200 €
62620513	Realschule	- €	28.900 €	- 28.900 €
62620514	Willmannschule	- €	9.000 €	- 9.000 €
62620515	Wirtschaftsschule	- €	33.500 €	- 33.500 €
Gesamt		70.000 €	1.230.000 €	- 1.160.000 €

Die einzelnen Budgets entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Die Budgets der Schulen wurden entsprechend der Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

3. Personal und Personalkosten

Die im städtischen Haushalt für 2019 ausgewiesenen Personalkosten belaufen sich auf 39.764.300 €, das sind 29,28 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2018 stiegen die Personalausgaben um 2.264.400 € oder 6,04 %.

Beförderungen von Beamten werden nur vorgenommen im Rahmen der städtischen Beförderungsrichtlinien und auf Grundlage von Stellenbewertungen. Stellenanhebungen und Höhergruppierungen erfolgen nur, wenn diese aus tariflichen Gründen notwendig bzw. nach Tarifvertrag vorgesehen sind.

Entwicklung des Personals und der Personalkosten der Stadt Amberg

2009 = 100 %

(Hauptverwaltung, Schulen)

Jahr	insges.	Änderung in %	Beamte	Änderung in %	sonst. Beschäftigte	Änderung in %	Anwärter Azubis	Änderung in %	Personalkosten insgesamt	Anstieg in %
2009	568,30	100,00	126,00	100,00	426,30	100,00	16,00	100,00	25.145.102,21 €	100,00
2010	532,10	93,63	121,37	96,33	389,73	91,42	21,00	131,25	25.619.730,92 €	101,89
2011	514,82	90,59	116,80	92,70	373,02	87,50	25,00	156,25	26.175.465,65 €	104,10
2012	521,87	91,83	117,80	93,49	379,07	88,92	25,00	156,25	27.003.199,64 €	107,39
2013	531,60	93,54	120,30	95,48	388,30	91,09	23,00	143,75	28.269.824,39 €	112,43
2014	543,00	95,55	122,60	97,30	401,60	94,21	19,00	118,75	29.724.373,02 €	118,21
2015	533,20	93,82	119,91	95,17	349,29	81,94	19,00	118,75	31.240.135,07 €	124,24
2016	544,11	95,74	121,73	96,61	401,38	94,15	21,00	131,25	32.033.474,33 €	127,39
2017	557,62	98,12	123,72	98,19	415,90	97,56	18,00	112,50	33.636.662,03 €	133,77
2018	578,31	101,76	122,56	97,27	436,75	102,45	19,00	118,75	37.499.900,00 €	149,13

Grafik 3: Personalstand "Stadtverwaltung" (siehe Anlage 2)

Grafik 4: Personalstand Hauptverwaltung (siehe Anlage 2)

Grafik 5: Personalkosten „Stadtverwaltung“ (siehe Anlage 2)

Aufteilung auf die Verwaltungszweige

2009 = 100 %							
Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Änderung in %	Personalkosten	Änderung in %
Hauptverwaltung							
2009	102,00	380,20	16,00	498,20	100,00	21.576.282,18 €	100,00
2010	99,25	342,41	26,00	467,66	93,87	22.116.685,15 €	102,50
2011	96,18	332,31	25,00	453,49	91,03	22.295.691,52 €	103,33
2012	96,18	342,13	25,00	463,31	93,00	23.316.053,65 €	108,06
2013	96,68	349,51	23,00	469,19	94,18	24.323.228,51 €	112,73
2014	99,67	361,03	19,00	479,70	96,29	25.534.009,49 €	118,34
2015	98,37	354,92	19,00	472,29	94,80	26.968.804,20 €	124,99
2016	100,12	364,68	21,00	485,80	97,51	27.725.565,59 €	128,50
2017	101,82	375,26	18,00	495,08	99,37	31.171.900,00 €	144,47
2018	102,59	397,39	19,00	518,98	104,17	32.877.000,00 €	152,38
Schulen							
2009	24,00	46,10	0,00	70,10	100,00	3.568.820,03 €	100,00
2010	22,12	47,32	0,00	69,44	99,06	3.515.863,11 €	98,52
2011	20,62	40,71	0,00	61,33	87,49	3.597.322,16 €	100,80
2012	21,62	36,94	0,00	58,56	83,54	3.687.145,99 €	103,32
2013	23,62	38,79	0,00	62,41	89,03	3.946.595,88 €	110,59
2014	22,93	40,57	0,00	63,50	90,58	4.190.363,53 €	117,42
2015	21,54	39,37	0,00	60,91	86,89	4.271.330,87 €	119,68
2016	21,61	36,70	0,00	58,31	83,18	4.307.908,74 €	120,71
2017	21,90	40,64	0,00	62,54	89,22	4.550.100,00 €	127,50
2018	19,97	39,36	0,00	59,33	84,64	4.622.900,00 €	129,54

4. Verwaltungshaushalt 2019

4.1 Allgemein

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 135.816.221 € ab. Dies bedeutet gegenüber 2018 eine Erhöhung um 7.739.153 € oder 6,04 %.

Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 9.387.244 € oder 6,91 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2018 steigt die Zuführung um 3.885.902 € oder 70,64 %. Die Allgemeine Zuführung liegt deutlich über der Mindestzuführung.

Die Einnahmen und Ausgaben verteilen sich auf folgende Gruppen:

Einnahmen	Haushaltsplan 2018		Haushaltsplan 2019		Veränderungen	
Gruppe 0 Steuern, allg. Zuweisungen	76.448.000 €	59,69%	84.153.000 €	61,96%	10,08%	7.705.000 €
Gruppe 1 Einnahmen aus Verw. und Betrieb	44.458.142 €	34,71%	44.622.094 €	32,85%	0,37%	163.952 €
Gruppe 2 Sonstige Finanzeinnahmen	7.170.926 €	5,60%	7.041.127 €	5,18%	-1,81%	-129.799 €
<u>Einnahmen insgesamt:</u>	<u>128.077.068 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>135.816.221 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>6,04%</u>	<u>7.739.153 €</u>

Grafik 6: Verwaltungshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 3)

Ausgaben	Haushaltsplan 2018		Haushaltsplan 2019		Veränderungen	
Gruppe 4 Personalausgaben	37.499.900 €	29,28%	39.764.300 €	29,28%	6,04%	2.264.400 €
Gruppe 5 und 6 sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	30.959.826 €	24,17%	32.097.227 €	23,63%	3,67%	1.137.401 €
Gruppe 7 Zuweisungen und Zuschüsse	37.309.300 €	29,13%	37.141.250 €	27,35%	-0,45%	-168.050 €
Gruppe 8 sonst. Finanzausgaben	22.308.042 €	17,42%	26.813.444 €	19,74%	20,20%	4.505.402 €
<u>Ausgaben insgesamt:</u>	<u>128.077.068 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>135.816.221 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>6,04%</u>	<u>7.739.153 €</u>

Grafik 7: Verwaltungshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 3)

Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr (siehe Anlage 4)

4.2 Erläuterungen zu den Einzelplänen des Verwaltungshaushalts

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

	2018	2019	Veränderung	
Einnahmen	1.924.500 €	2.137.800 €	213.300 €	11,08%
Ausgaben	12.497.400 €	13.481.600 €	984.200 €	7,88%
ungedeckter Bedarf	-10.572.900 €	-11.343.800 €	770.900 €	7,29%

Gegenüber 2018 steigen die Einnahmen um 213.300 € und die Ausgaben um 984.200 €. Der ungedeckte Bedarf steigt dadurch um 770.900 € (7,29 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Verwaltungskostenbeiträge (+ 164.100 €)
- EDV-Anlage / Ersatz für sonstige Geschäftsausgaben (+ 40.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Stellenausschreibungen (+ 45.000 €)
- Corporate Design (- 100.000 €)
- EDV-Anlage / Wartungsgebühren (+ 75.000 €)
- Brandschutzmaßnahmen im Rathaus (+ 100.000 €)
- Aus- u. Fortbildungskosten (+ 71.000 €)
- Personalkostensteigerungen (+ 594.400 €)
- Geschäftsausgaben für die Neuregelung der Umsatzsteuer (+ 30.000 €)
- „Altstadtkümmerer“ / sonstige Dienstleistungen an Dritte (+ 31.500 €)
- Pressestelle / Öffentlichkeitsarbeit (+ 20.000 €)

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2018	2019	Veränderung	
Einnahmen	1.787.900 €	1.830.100 €	42.200 €	2,36%
Ausgaben	6.739.300 €	6.897.900 €	158.600 €	2,35%
ungedeckter Bedarf	-4.951.400 €	-5.067.800 €	116.400 €	2,35%

Der ungedeckte Bedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 116.400 € (2,35 %), bei einer Einnahmensteigerung um 42.200 € (2,36 %) und einer Ausgabensteigerung um 158.600 € (2,35 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Förderung Klimaschutzmanager (+ 38.900 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Ersatzvornahme ehemalige chemische Reinigung Kopp (+ 65.000 €)
(sollte 2017 erfolgen – wird voraussichtlich 2019 erfolgen)
- Feuerwehr Bauunterhalt (- 100.000 €)
- Erneuerung Dächer Feuerwehr (- 290.000 €)
(2018 einmaliger Sonderbauunterhalt)
- Personalkostensteigerungen (+ 333.100 €)
- Schutzbekleidung Feuerwehr (+ 25.000 €)
- Fahrzeug-Unterhalt Feuerwehr (+ 100.000 €)
(10-jährige Wartung des Teleskopmasts)

Der UA 1122 (Verkehrsüberwachung) weist einen ungedeckten Bedarf von -780.800 € (+46.000 € / +6,26 %) aus (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung).

Dem stehen jedoch Einnahmen im Einzelplan 9 bei der HHSt. 0.9000.0812/.0813 in Höhe von insgesamt 320.000 € (+10.000 € / +3,23 %) gegenüber.

Die Freiwillige Feuerwehr (UA 1311) weist einen ungedeckten Bedarf von 1.033.500 € aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 269.000 € oder -20,65 %.

Einzelplan 2 - Schulen

	2018	2019	Veränderung	
Einnahmen	4.614.000 €	4.661.900 €	47.900 €	1,04%
Ausgaben	11.932.300 €	11.669.100 €	-263.200 €	-2,21%
ungedeckter Bedarf	-7.318.300 €	-7.007.200 €	-311.100 €	-4,25%

Die Einnahmen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 47.900 € (1,04 %) und die Ausgaben verringern sich um 263.200 € (2,21 %). Der Zuschussbedarf sinkt damit gegenüber 2018 um 311.100 € oder 4,25 %.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Schule Ammersricht Zuweisungen für Praxisklassen (- 31.000 €)
- Wirtschaftsschule Lehrpersonalzuschüsse (+ 65.000 €)
- Schönwerth-Realschule Gastschulbeiträge (- 25.000 €)
- Staatl. Berufsschule Mieteinnahmen (+ 41.400 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 166.300 €)
- Baumpflege an Schulen (- 40.000 €)
- Grundschulen Zuschüsse verlängerte Mittagsbetreuung (- 35.000 €)
- Schule Ammersricht Zimmerausstattungen (Gardinen) (+ 30.000 €)
- Albert-Schweizer-Schule Zimmerausstattungen (Gardinen) (+ 30.000 €)
- Staatl. Berufsschule Gastschulbeiträge (+ 50.000 €)
- Wegfall Sondermittel 2016 - 2018
 - Gregor-Mendel-Gymnasium Gebäudeunterhalt (- 150.000 €)
 - Erasmus-Gymnasium Gebäudeunterhalt (- 150.000 €)

Sondermittel Bauunterhalt:

(einmalige Ansätze aus dem Vorjahr fallen im Haushalt 2019 nicht mehr an)

- Luitpold-Mittelschule Trinkwasserverordnung (- 82.000 €)
- Albert-Schweitzer-Schule Brandmeldeanlage (- 150.000 €)
- Gregor-Mendel-Gymnasium Trinkwasserverordnung (- 105.000 €)

(neue Ansätze im Haushalt 2019)

- Ausweichgebäude f. Schulsanierung Heizung u. Fußboden-erneuerung (+ 53.000 €)
- Erasmus-Gymnasium Turnhalle Heizung (+ 27.000 €)

Entwicklung der Personal- und Sachkosten

Die Ansätze für Personal- und Sachkosten entwickelten sich in den letzten 3 Jahren wie folgt:

Schulgattung	2017		2018		2019	
	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-
	aufwand in €		aufwand in €		aufwand in €	
Grund- und Hauptschulen	380.300	1.669.600	399.200	1.777.000	453.200	1.674.000
Realschule	90.200	490.700	92.500	399.900	95.300	396.900
Gymnasien	256.400	1.132.000	250.600	1.262.300	258.200	908.200
Wirtschaftsschule	3.336.700	181.900	3.382.400	196.300	3.501.600	201.400
Fachoberschule	41.000	224.200	42.100	229.900	43.400	235.300
Förderschule	40.000	285.500	42.000	156.600	55.000	157.000
Gesamtaufwendungen	4.144.600	3.983.900	4.208.800	4.022.000	4.406.700	3.572.800
	8.128.500		8.230.800		7.979.500	

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2018	2019	Veränderung	
Einnahmen	672.400 €	929.600 €	257.200 €	38,25%
Ausgaben	3.527.950 €	4.153.150 €	625.200 €	17,72%
ungedeckter Bedarf	-2.855.550 €	-3.223.550 €	368.000 €	12,89%

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Einnahmen um 257.200 € (38,25 %) und die Ausgaben um 625.200 € (17,72 %), wodurch der ungedeckte Bedarf insgesamt um 368.000 € (12,89 %) steigt.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Amberger Welttheater 2019 Eintrittsgelder (+ 180.000 €)
- Amberger Welttheater 2019 Sponsoring (+ 40.000 €)
- VHS / Personalkostenersätze (+ 29.700 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 69.200 €)
- Amberger Welttheater 2019 Ausstattung (+ 215.000 €)
- Amberger Welttheater 2019 Öffentlichkeitsarbeit (+ 45.000 €)
- Amberger Welttheater 2019 Honorare (+ 145.000 €)
- Defizitausgleich „Sommer in der Stadt“ (LGS-Gelände) (+ 20.000 €)
- Image-Film (Allg. Kulturangelegenheiten; Öffentlichkeitsarbeit) (+ 35.000 €)

Der Zuschussbedarf beträgt u. a.		2018	2019
für das Stadtmuseum (UA 3202)		419.200 €	475.500 €
für das Stadtarchiv * (UA 3210)		396.600 €	402.800 €
für das Stadttheater (UA 3311)		677.400 €	692.900 €
für die Volkshochschule * (UA 3501)		186.200 €	148.200 €
für die Stadtbücherei * (UA 3521)		385.500 €	414.300 €

* (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.)

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

	2018	2019	Veränderung	
Einnahmen	17.441.600 €	15.922.550 €	-1.519.050 €	-8,71%
Ausgaben	35.847.900 €	35.225.400 €	-622.500 €	-1,74%
ungedeckter Bedarf	-18.406.300 €	-19.302.850 €	896.550 €	4,87%

Gegenüber 2018 steigt der Zuschussbedarf um 896.550 € (4,87 %), wobei sowohl die Einnahmen um 1.519.050 € (8,71 %) als auch die Ausgaben um 622.500 € (1,74 %) sinken.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII bei der Grundsicherung für Senioren (+ 67.000 €)
- Erstattungen des Landes bei den Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) für pers. Bedürfnisse (- 265.500 €)
- Erstattungen des Landes bei den Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) für den Lebensunterhalt (- 200.000 €)
- Erstattungen des Landes für Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt (§ 4 AsylbLG) (+ 100.000 €)
- Verwaltungskostenbeiträge Bürgerspital GmbH / Bürgerspitalstiftung (130.000 €)
- Bundeserstattung der Kosten der Unterkunft (KdU) bei der Grundsicherung der Arbeitssuchenden (SGB II) (- 359.050 €)
- Erstattungen des Bezirks bei den Leistungen Heimerziehung oder sonst. betreute Wohnform (u. a. für „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“) (- 850.000 €)
- Erstattungen von Gemeinden bei Leistungen Heimerziehung oder sonst. betreute Wohnform (u. a. für „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“) (- 100.000 €)
- Grundsicherung für Arbeitssuchende Erstattungen Jobcenter (+ 94.600 €)
- Schuldner- und Insolvenzberatung / Zuweisungen v. Land (+ 46.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Leistungen der Sozialhilfe (a.v.E.) bei der Grundsicherung für Senioren (örtlicher Träger) (+ 70.000 €)
- Leistungen der Jugendhilfe Heimerziehung (- 300.000 €)
- Leistungen der Jugendhilfe Vollzeitpflege (a.v.E.) (- 150.000 €)
- Erstattungen an Krankenkassen für Übernahme der Krankenkassenbehandlung (§ 264 SGB V) Leistungen der Sozialhilfe (a.v.E.) (+ 105.000 €)
- Grundsicherung der Arbeitssuchenden (SGB II) / Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) (- 350.000 €)
- Leistungen nach dem AsylbLG (a.v.E.) (Grundleistungen nach § 3 AsylbLG) für persönliche Bedürfnisse (- 265.500 €)
- Leistungen nach dem AsylbLG (a.v.E.) (Grundleistungen nach § 3 AsylbLG) für den Lebensunterhalt (- 200.000 €)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG) an Personen (i.E.) (+ 100.000 €)
- Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+ 100.000 €)
- Personalkostensteigerungen (+ 400.600 €)
- Zuschüsse Wohlfahrtsverbände für Schuldner- u. Insolvenzberatung (+ 90.000 €)

Von den Ausgaben entfallen 6.196.500 € auf Personalkosten, rd. 15,7 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Jugendhilfe und rd. 13,3 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Sozialhilfe.

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

	2018	2019	Veränderung	
Einnahmen	144.800 €	206.500 €	61.700 €	42,61%
Ausgaben	4.150.100 €	4.389.800 €	239.700 €	5,78%
ungedeckter Bedarf	-4.005.300 €	-4.183.300 €	178.000 €	4,44%

Die Einnahmen steigen gegenüber dem Vorjahr um 61.700 € (42,61 %) und die Ausgaben steigen um 239.700 € (5,78 %). Der ungedeckte Bedarf steigt dadurch um 178.000 € (4,44 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Zukunftsprogramm Geburtshilfe / Zuweisungen v. Land (+ 60.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Krankenhausumlage (+ 90.000 €)
- Allgemeine Sportpflege / Betriebskosten- und Instandhaltungszuschüsse (+ 75.700 €)
- Baumpflege (ohne Schulen) (+ 40.000 €)
- Radwegekonzept (- 150.000 €)
- FC-Stadion / Rinnenabdeckung der Laufbahn (+ 20.000 €)
- Geburtshilfliche Hebammenversorgung / Zuschüsse (+ 131.100 €)

Neben der kostenlosen Überlassung der stadteigenen Sportanlagen sind in den Abschnitten 55 und 56 für den Sport und die Sportförderung Ausgaben in Höhe von insgesamt 624.500 € eingeplant.

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

	2018	2019	Veränderung	
Einnahmen	2.225.500 €	2.232.700 €	7.200 €	0,32%
Ausgaben	10.119.100 €	11.511.300 €	1.392.200 €	13,76%
ungedeckter Bedarf	-7.893.600 €	-9.278.600 €	1.385.000 €	17,55%

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 1.385.000 € (17,55 %), da die Einnahmen um 7.200 € (0,32 %) und die Ausgaben um 1.392.200 € (13,76 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 1.006.100 €)
- Straßenunterhalt (2018 einmalig erhöht) (- 150.000 €)
- Wegfallende Straßensanierungsmaßnahmen (siehe Ansätze 2018):
 - Karmensöldner Str. (- 77.000 €)
 - Bordstein- und Rinnensanierungen (- 300.000 €)
- Parkdeck Marienstraße Maßnahmen zur Schließung (+ 60.000 €)
- Gemeindefstraßen Innere Verrechnungen (+ 80.000 €)
- Alleeweg Maxplatz / Unterhalt (+ 75.000 €)
- Straßenunterhalt / Teilaustausch von Porphyrpflaster durch Kopfsteinpflaster (Innenstadt) (+ 150.000 €)
- Straßenerneuerungen: (+ 500.000 €)
Werner-von-Siemens-Str., Friedrich-Ebert-Str., Philip-Melanchton-Str.

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2018	2019	Veränderung	
Einnahmen	15.110.442 €	16.220.744 €	1.110.302 €	7,35%
Ausgaben	18.484.992 €	19.723.513 €	1.238.521 €	6,70%
ungedeckter Bedarf	-3.374.550 €	-3.502.769 €	128.219 €	3,80%

Die Einnahmen steigen um 1.110.302 € (7,35 %) und die Ausgaben um 1.238.521 € (6,70 %).

Die Änderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:	UA 70*	Abwasserbeseitigung	980.000 €
	UA 71*	Bedürfnisanstalten	0 €
	UA 72*	Abfallbeseitigung	117.002 €
	UA 73*	Marktwesen	0 €
	UA 74*	Schlachthof	0 €
	UA 75*	Bestattungswesen	0 €
	UA 76*	Werbeeinrichtungen	-8.000 €
	UA 77*	Betriebshof	-2.000 €
	UA 78*	Land- und Forstwirtschaft	0 €
	UA 79*	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	23.300 €
Ausgaben:	UA 70*	Abwasserbeseitigung	354.600 €
	UA 71*	Bedürfnisanstalten	4.500 €
	UA 72*	Abfallbeseitigung	154.402 €
	UA 73*	Marktwesen	11.700 €
	UA 74*	Schlachthof	0 €
	UA 75*	Bestattungswesen	33.950 €
	UA 76*	Werbeeinrichtungen	0 €
	UA 77*	Betriebshof	-10.781 €
	UA 78*	Land- und Forstwirtschaft	0 €
	UA 79*	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	690.150 €

Die kostenrechnenden Einrichtungen schließen im Einzelnen wie folgt ab:

UA	Einrichtung	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschuss €	Gebührenan- passung in 2019
6751	Straßenreinigung	317.700 €	353.000 €	-35.300 €	nein
7000	Abwasserbeseitigung	7.532.500 €	7.551.100 €	-18.600 €	ja
7201/7221	Abfallentsorgung	2.435.244 €	2.471.944 €	-36.700 €	nein
7500	Bestattungswesen	1.051.700 €	1.271.450 €	-219.750 €	nein
7711	Betriebshof	4.997.200 €	5.490.619 €	-493.419 €	--

Anmerkungen zu den einzelnen Einrichtungen:

Straßenreinigung: Der von der Stadt zu tragende Eigenanteil beim UA 6751 beträgt -35.300 €. Die Gebühren wurden zum 01.01.2016 angepasst.

Abwasserbeseitigung: Der UA 7000 schließt mit einem Defizit in Höhe von -18.600 € ab. Für das Jahr 2019 wurde eine Gebührenanpassung durchgeführt.

Für die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Abwasserbeseitigung sind für 2019 1,98 Mio. € (wie 2018) eingeplant.

Abfallentsorgung: Das Defizit beträgt 36.700 €. Die Abfallentsorgungsgebühren wurden zum 01.01.2017 angehoben.

Bestattungswesen: Der Fehlbetrag beträgt -219.750 €. Eine Gebührenanpassung wurde zum 01.09.2017 vorgenommen.

Betriebshof: Der UA 7711 schließt mit einem Defizit von -493.419 € ab, bei veranschlagten kalkulatorischen Kosten in Höhe von 397.719 €.

Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen

	2018	2019	Veränderung	
Einnahmen	3.990.900 €	3.919.900 €	-71.000 €	-1,78%
Ausgaben	2.238.484 €	2.255.814 €	17.330 €	0,77%
Überschuss	1.752.416 €	1.664.086 €	-88.330 €	-5,04%

Der Überschuss sinkt um 88.330 € (5,04 %), da die Einnahmen um 71.000 € (1,78 %) sinken und die Ausgaben um 17.330 € (0,77 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Gewinnablieferung Stadtwerke (- 100.000 €)
- Konzessionsabgaben (+ 100.000 €)
- Forstwirtschaftliches Unternehmen / Holzverkauf (- 50.000 €)

Der UA 8551 / Stadtkammerwald weist einen Zuschussbedarf von 98.700 € aus, gegenüber 23.400 € im Vorjahr.

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

	2018	2019	Veränderung	
Einnahmen	80.165.026 €	87.754.427 €	7.589.401 €	9,47%
Ausgaben	22.539.542 €	26.508.644 €	3.969.102 €	17,61%
Überschuss	57.625.484 €	61.245.783 €	3.620.299 €	6,28%

Der Überschuss erhöht sich gegenüber 2018 um 3.620.299 € (6,28 %).

UA 9000 - Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Die in diesem UA veranschlagten Steuern und allgemeinen Zuweisungen sind mit 84.153.000 € gegenüber 76.448.000 € im Haushalt des Vorjahres um 7.705.000 € (10,08 %) gestiegen. Der UA 9000 erbringt 64,61 % der Einnahmen des gesamten Verwaltungshaushalts.

Gegenüber 2018 sind folgende Änderungen eingetreten:

<u>Einnahmen</u>	<u>Erhöhung/Minderung</u>	<u>Ansatz 2019</u>	<u>Veränderung</u>	<u>Ansatz 2018</u>
Grundsteuer A	0 €	40.000 €	0,00%	40.000 €
Grundsteuer B	0 €	5.200.000 €	0,00%	5.200.000 €
Gewerbsteuer	4.000.000 €	31.000.000 €	14,81%	27.000.000 €
Einkommensteueranteil	2.000.000 €	22.000.000 €	10,00%	20.000.000 €
Umsatzsteueranteil	600.000 €	4.300.000 €	16,22%	3.700.000 €
Hundesteuer	2.000 €	69.000 €	2,99%	67.000 €
Schlüsselzuweisungen	500.000 €	15.500.000 €	3,33%	15.000.000 €
Pauschale Finanzzuweisung	0 €	1.450.000 €	0,00%	1.450.000 €
Überlassenes Kostenaufkommen	0 €	1.000 €	0,00%	1.000 €
Einkommensteuerersatzleistung	50.000 €	1.550.000 €	3,33%	1.500.000 €
Grunderwerbsteueranteil	500.000 €	1.500.000 €	50,00%	1.000.000 €
Verwarnungsgelder und Geldbußen	0 €	18.000 €	0,00%	18.000 €
Verwarnungsgelder u. Geldbußen a.d. komm. VÜD und ZV KVS	53.000 €	475.000 €	12,56%	422.000 €
Leistungen des Landes: Belastungsausgleich Hartz IV	0 €	1.050.000 €	0,00%	1.050.000 €
Gesamt	7.705.000 €	84.153.000 €	10,08%	76.448.000 €

<u>Ausgaben</u>	<u>Erhöhung/Minderung</u>	<u>Ansatz 2019</u>	<u>Veränderung</u>	<u>Ansatz 2018</u>
Gewerbsteuerumlage	200.000 €	5.300.000 €	3,92%	5.100.000 €
Bezirksumlage	970.000 €	11.140.000 €	9,54%	10.170.000 €
Gesamt	1.170.000 €	16.440.000 €	7,66%	15.270.000 €

UA 9121 - Schuldendienst (Zinsen)

Die Zinsbelastung verringert sich im Jahr 2019 aufgrund der Sondertilgungen 2018 um -450.100 € (-58,37 %) auf 321.000,00 €.

Die Zinsen beanspruchen 0,24 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Grafik 9: Entwicklung der Zinsaufwendungen (siehe Anlage 4)

UA 9151 - Kalkulatorische Einnahmen

Die kalkulatorischen Einnahmen sinken auf 3.480.827 € gegenüber 3.605.226 € im Jahr 2018.

UA 9161 - Zuführung zum Vermögenshaushalt

(ohne kostenrechnende Einrichtungen/ Sonderrücklagen)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 9.347.044 € um 3.849.202 € oder 70,01 % gestiegen. Sie übersteigt deutlich die Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung (1.656.100 €) und beträgt 6,88 % des Volumens des Verwaltungshaushalts.

Übersicht über die Entwicklung der Haushaltsansätze für die Steuereinnahmen und die sonstigen allgemeinen Zuweisungen

Steuerart	HH-Ansatz 2015	HH-Ansatz 2016	HH-Ansatz 2017	HH-Ansatz 2018	HH-Ansatz 2019
A. Eigene Steuern					
Grundsteuer A	40.000 €	41.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Grundsteuer B	5.100.000 €	5.200.000 €	5.200.000 €	5.200.000 €	5.200.000 €
Gewerbesteuer	22.000.000 €	23.000.000 €	24.500.000 €	27.000.000 €	31.000.000 €
Einkommensteueranteil/ -ersatzleistung	19.000.000 €	20.000.000 €	20.500.000 €	21.500.000 €	23.550.000 €
Umsatzsteuerbeteiligung	2.200.000 €	2.500.000 €	3.450.000 €	3.700.000 €	4.300.000 €
Hundesteuer	60.000 €	65.000 €	65.000 €	67.000 €	69.000 €
Summe A	48.400.000 €	50.806.000 €	53.755.000 €	57.507.000 €	64.159.000 €
B. Allgemeine Zuweisungen					
Schlüsselzuweisungen	9.600.000 €	12.000.000 €	14.000.000 €	15.000.000 €	15.500.000 €
pauschale Finanzzuweisungen	1.400.000 €	1.400.000 €	1.400.000 €	1.450.000 €	1.450.000 €
überl. Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Grunderwerbsteuer	700.000 €	900.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.500.000 €
überl. Verw.gelder, Geldbußen	22.500 €	18.000 €	15.000 €	18.000 €	18.000 €
Verwarnungsgelder aus Verkehrsüberwachung	394.000 €	409.000 €	409.000 €	422.000 €	475.000 €
Summe B	12.117.500 €	14.728.000 €	16.825.000 €	17.891.000 €	18.944.000 €
Summe A	48.400.000 €	50.806.000 €	53.755.000 €	57.507.000 €	64.159.000 €
Gesamtsumme	60.517.500 €	65.534.000 €	70.580.000 €	75.398.000 €	83.103.000 €

Grafik 10: Steuern und Zuweisungen (siehe Anlage 5)

Übersicht über die Entwicklung des Volumens des Verwaltungshaushalts und der Steuern

Jahr	Volumen VwHH DM	Anstieg %	Gesamt- steuer DM	Anstieg %	Gewerbe- steuer DM	Anstieg %	Einkommen- steuer DM	Anstieg %
1980	90.105.303	100,00%	40.330.499	100,00%	18.373.954	100,00%	16.545.523	100,00%
1981	91.811.096	101,89%	38.265.609	94,88%	16.148.390	87,89%	16.773.359	101,38%
1982	92.604.581	102,77%	39.351.390	97,57%	18.280.680	99,49%	16.051.173	97,01%
1983	94.258.498	104,61%	37.002.778	91,75%	20.113.217	109,47%	16.554.244	100,05%
1984	96.919.524	107,56%	39.543.013	98,05%	17.486.208	95,17%	17.020.998	102,87%
1985	103.990.478	115,41%	43.610.091	108,13%	21.296.746	115,91%	16.951.438	102,45%
1986	106.158.069	117,82%	44.098.911	109,34%	21.741.122	118,33%	16.695.955	100,91%
1987	101.016.030	112,11%	40.900.554	101,41%	15.315.508	83,35%	19.978.133	120,75%
1988	104.824.940	116,34%	42.553.679	105,51%	16.945.409	92,23%	20.023.533	121,02%
1989	111.891.271	124,18%	47.647.683	118,14%	26.001.405	141,51%	21.474.838	129,79%
1990	117.186.466	130,06%	54.653.422	135,51%	20.558.041	111,89%	20.777.412	125,58%
1991	128.949.014	143,11%	54.653.422	135,51%	25.391.127	138,19%	23.353.516	141,15%
1992	132.114.248	146,62%	57.526.533	142,64%	25.428.260	138,39%	26.027.020	157,31%
1993	128.558.112	142,68%	50.233.199	124,55%	17.647.360	96,05%	26.338.700	159,19%
1994	140.112.260	155,50%	55.498.637	137,61%	23.066.145	125,54%	25.832.778	156,13%
1995	140.409.029	155,83%	50.794.385	125,95%	18.362.272	99,94%	25.383.026	153,41%
1996	142.669.931	158,34%	55.566.854	137,78%	23.755.543	129,29%	24.529.515	148,25%
1997	145.967.321	162,00%	54.652.349	135,51%	22.307.369	121,41%	24.766.733	149,69%
1998	145.171.464	161,11%	58.757.115	145,69%	22.898.235	124,62%	25.651.896	155,04%
1999	145.302.243	161,26%	59.227.505	146,86%	21.344.745	116,17%	27.277.906	164,87%
2000	150.345.585	166,86%	57.163.590	141,74%	18.032.687	98,14%	28.002.234	169,24%
2001	156.882.749	174,11%	58.696.170	145,54%	21.925.247	119,33%	27.371.550	165,43%
	€	%	€	%	€	%	€	%
2000	76.870.477	166,86%	29.227.279	141,74%	9.219.967	98,14%	14.317.315	169,24%
2001	80.212.876	174,11%	30.010.875	145,54%	11.210.201	119,33%	13.994.851	165,43%
2002	81.411.191	176,71%	30.904.955	149,87%	10.914.821	116,18%	14.132.912	167,06%
2003	84.266.819	182,91%	31.126.542	150,95%	11.709.375	124,64%	13.291.702	157,12%
2004	80.737.973	175,25%	29.180.731	141,51%	10.565.354	112,46%	12.691.385	150,02%
2005	88.684.321	192,50%	37.387.412	181,31%	18.416.441	196,04%	12.754.946	150,77%
2006	87.322.932	189,54%	35.056.656	170,01%	15.275.806	162,60%	13.436.565	158,83%
2007	103.809.170	225,33%	46.404.970	225,04%	25.402.221	270,40%	14.504.048	171,45%
2008	110.712.052	240,31%	50.835.252	246,53%	28.077.959	298,88%	17.231.126	203,69%
2009	87.066.830	188,99%	31.260.515	151,60%	9.224.083	98,19%	16.572.271	195,90%
2010	89.351.597	193,95%	36.358.680	176,32%	14.743.528	156,94%	16.204.234	191,55%
2011	99.069.819	215,04%	40.027.456	194,11%	15.903.005	169,28%	16.749.732	198,00%
2012	106.268.293	230,67%	47.774.812	231,68%	22.689.702	241,52%	17.798.679	210,40%
2013	120.634.157	261,85%	56.582.235	274,40%	30.009.834	319,44%	19.153.118	226,41%
2014	111.195.710	241,36%	51.666.327	250,56%	23.414.853	249,24%	20.557.267	243,01%
2015	116.639.240	253,18%	55.543.117	269,36%	25.655.176	273,09%	21.659.497	256,03%
2016	125.973.381	273,44%	57.116.168	276,99%	26.342.822	280,41%	22.446.469	265,34%
2017	139.243.099	302,24%	64.123.341	310,97%	30.515.330	324,82%	24.378.007	288,17%
2018	128.077.068	278,00%	57.507.000	278,88%	27.000.000	287,40%	21.500.000	254,15%
2019	135.816.221	294,80%	64.159.000	311,14%	31.000.000	329,98%	23.550.000	278,38%

Anmerkung:

Summen 1980 bis 2017 sind jeweils Rechnungsergebnisse

Summen 2018 und 2019 sind Haushaltsansätze

ab 1996 Einkommensteuer inkl. Einkommensteuerersatzleistung

ab 1998 Gewerbesteuer ohne Gewerbekapitalsteuer

ab 1998 Gesamtsteuer inkl. Umsatzsteuerbeteiligung

Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern (siehe Anlage 5)

5. Vermögenshaushalt 2019

5.1 Allgemein

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 33.725.800 € ab. Gegenüber 2018 ist dies eine Minderung um 1.384.200 € (3,94 %). Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 9.387.244 € (9.347.044 € „Allgemeine“ Zuführung, 40.200 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen).

Die Finanzierung des Vermögenshaushalts erfolgt zu 73,20 % über Eigenmittel (Vorjahr 67,50 %), zu 20,94 % über Zuweisungen und Zuschüsse (Vorjahr 18,76 %) sowie zu 5,86 % aus Darlehensaufnahmen in Höhe von 1.976.606 € (Vorjahr 13,75 %).

Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts (siehe Anlage 6)

Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt (siehe Anlage 6)

Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen gegenüber dem Haushalt 2018:

Einnahmen	Mehrungen	Minderungen
	€	€
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.885.902	
Rücklagenentnahme	245.692	
Darlehensrückflüsse	108.400	
Veräußerung von Anlagevermögen		-2.750.000
Beiträge		-500.000
Zuweisungen und Zuschüsse	475.400	
Darlehensaufnahmen/Innere Darlehen		-2.849.594
Gesamt	4.715.394	-6.099.594
<hr/>		
Ausgaben	Mehrungen	Minderungen
	€	€
Zuführung zum Verwaltungshaushalt		
Rücklagenzuführung	36.700	
Gewährung von Darlehen		-92.400
Vermögenserwerb		-189.200
Hochbaumaßnahmen	956.400	
Tiefbaumaßnahmen	311.200	
Betriebsanlagen		-37.500
Tilgung von Darlehen		-1.230.500
Investitionszuweisungen		-1.138.900
Sonstige Ausgaben des VermHH		
Gesamt	1.304.300	-2.688.500

5.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushaltsplan 2018		Haushaltsplan 2019	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.501.342 €	15,67%	9.387.244 €	27,83%
Rücklagenentnahme	9.601.308 €	27,35%	9.847.000 €	29,20%
Darlehensrückflüsse	80.150 €	0,23%	188.550 €	0,56%
Vermögensveräußerungen	6.495.000 €	18,50%	3.745.000 €	11,10%
Beiträge und ähnl. Entgelte	2.020.000 €	5,75%	1.520.000 €	4,51%
Eigenmittel insgesamt	23.697.800 €	67,50%	24.687.794 €	73,20%
Zuschüsse vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Zuschüsse vom Land	6.086.000 €	17,33%	6.501.000 €	19,28%
sonst. Investitionszuschüsse	500.000 €	1,42%	560.400 €	1,66%
Zuschüsse insgesamt	6.586.000 €	18,76%	7.061.400 €	20,94%
Kreditaufnahmen vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Land	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen von Sparkassen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	4.826.200 €	13,75%	1.976.606 €	5,86%
Innere Darlehen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen insgesamt	4.826.200 €	13,75%	1.976.606 €	5,86%
<u>Einnahmen insgesamt</u>	<u>35.110.000 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>33.725.800 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 14: Vermögenshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 7)

5.3 Ausgaben des Vermögenshaushalts

Ausgaben	Haushaltsplan 2018		Haushaltsplan 2019	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	- €	0,00%	- €	0,00%
Zuführung zur allg. Rücklage	3.500 €	0,01%	40.200 €	0,12%
Gewährung von Darlehen	142.400 €	0,41%	50.000 €	0,15%
Vermögenserwerb	6.603.600 €	18,81%	6.414.400 €	19,02%
Hochbaumaßnahmen	10.158.000 €	28,93%	11.114.400 €	32,96%
Tiefbaumaßnahmen	7.549.300 €	21,50%	7.860.500 €	23,31%
Betriebsanlagen	145.000 €	0,41%	107.500 €	0,32%
Tilgung von Krediten	5.155.600 €	14,68%	3.925.100 €	11,64%
Zuschüsse für Investitionen	5.342.600 €	15,22%	4.203.700 €	12,46%
Kreditbeschaffungskosten	10.000 €	0,03%	10.000 €	0,03%
<u>Ausgaben insgesamt</u>	<u>35.110.000 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>33.725.800 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 15: Vermögenshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 7)

5.4 Größere Maßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2019 sind folgende größere Maßnahmen geplant:

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs- maßnahme	neue Maßnahme
0	0681	Bürgerbüro – Herrnstr. 1-3 (Planungskosten)	100.000	
	0681	Umbau Café Rathaus	95.000	
1	1161	Einwohnerwesen / Kassenautomat		75.000
	1311	Freiwillige Feuerwehr / Fahrzeuge	152.000	
	1311	Freiwillige Feuerwehr / Sanierung Hauptwache		420.000
	1401	Katastrophenschutz / Notstromaggregate		100.000
	1434	Hochwasserschutz / Wagrain Süd (Planungskosten)		65.000
	1435	Hochwasserschutz / Ammersricht (Planungskosten)		200.000
	1436	Hochwasserschutz / Vils (Planungskosten)		85.000
	1600	Katastrophenschutz / Fahrzeug UG-ÖEL	100.000	
2	2001	Allgemeine Schulverwaltung / Digitale Klassenzimmer – Ausstattung Klassenzimmer	520.000	
	2001	Allgemeine Schulverwaltung / Digitale Klassenzimmer – Ausstattung Rechnerräume	160.000	
	2001	Allgemeine Schulverwaltung / Digitale Klassenzimmer – Glasfaseranschluss	320.000	
	2111	Dreifaltigkeits-Grundschule / Schulhaus Raigering - Brandschutz u. Instandsetzung	300.000	
	2111	Dreifaltigkeits-Grundschule / Erweiterungsbau (Planungskosten)		100.000
	2141	Schule Ammersricht / Energetische Sanierung	212.400	
	2141	Schule Ammersricht / Lüftungsanlage und WC	604.000	
	2151	Albert-Schweitzer-Schule / Ausbau Mittags-/ Ganztagsbetreuung	1.500.000	
	2152	Barbara-Grund-und Mittelschule / Sanierung Sanitärbereiche der Sporthalle (KIP-S)		137.000
	2201	Realschule / Ganztagschule und Mensa	1.000.000	
	2201	Realschule / Dreifachsporthalle	1.500.000	
	2351	Gregor-Mendel-Gymnasium / Brandschutzmaßnahmen	100.000	
	2431	Wirtschaftsschule / Generalsanierung u. Erweiterung	2.000.000	
	2441	ZV Berufsschule / Investitionskosten-Umlage	80.000	
	2701	Förderschule Willmannschule / Sanierung der Sanitärbereiche der Sporthalle (KIP-S)		103.000
3	3211	Museen u. Sammlungen / Investitionszuschüsse: Amberger Kaolinbahn e.V.		200.000
	3311	Stadttheater / Um- u. Ausbau (Architektenwettbewerb)		50.000
	3521	Stadtbibliothek / Modernisierung Regalsystem		80.000
	3651	Spitalkirche Sanierung		50.000
4	4608	Erneuerung Spielgeräte inkl. Anschaffungen f. Altstadt	170.000	
	4608	Kinderspielplatz Frühlingsstr. / Erweiterung		90.000
	4641	KiGa Dreifaltigkeit / Investitionszuschuss / Anteil Stadt	270.000	
	4642	KiTa Sommerstr. BRK / Investitionszuschüsse	300.000	
	4647	KiTa am Kochkeller (Diakonie) Neubau	400.000	
	4648	KiTa Luitpoldhöhe / Experimentiergarten	93.000	
5	5105	Klinikum St. Marien (nicht-förderfähige Kosten)	500.000	
	5531	Sportpark Am Schanzl / Toilettenanlage		120.000
	5811	Sanierung Stege Piratenspielplatz LGS-Gelände		80.000
	5811	Sanierung wassergebundene Wege LGS-Gelände		75.000

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €		
			Fortsetzungs- maßnahme	neue Maßnahme	
6	6021	Tiefbauverwaltung / Straßen- u. Infrastrukturkataster		160.000	
	6101	Stadtplanung / Planungskosten (inkl. archäologische Grabungen)	100.000		
	6150	Leopoldkaserne / Wohnraum für Flüchtlinge	600.000		
	6165	Städtebauförderung / Entwicklungskonzept (ISEK)	100.000		
	6169	Städtebauförderung 2019 / Fassadenprogramm	100.000		
	6169	Städtebauförderung 2019 / Investitionszuschüsse an kommunale Sonderrechnungen		800.000	
	6300	Gemeindestraßen / Amberg mobil (Ampelsteuerung)		68.000	
	6300	Seelöwenbrunnen Bergsteig		80.000	
	6373	BG „Eichenhain“ / Straßenerschließung	300.000		
	6374	BG „Am Himmelsweiher“ / Straßenerschließung	450.000		
	6381	BG „Bergsteig Mitte“ / Straßenerschließung	1.100.000		
	6385	Kreisverkehr Sebastianstraße	300.000		
	6389	Kreisstraße AM1 / Straßenerneuerung (Speckmannshof – Ammerthal)	100.000		
	6481	Brückenerneuerung / Pioniersteg	400.000		
	6701	Straßenbeleuchtung / Nachrüstung LED-Umstellung	200.000		
	6812	Tiefgarage Bürgerspitalareal / Abfahrtsrampe		150.000	
	6851	Parkdeck Marienstr. / Nebenkosten (wie Zufahrt etc.)	200.000		
	7	7000	Abwasserbeseitigung / Umsetzung Wasserrechtsauflagen		75.000
		7000	Abwasserbeseitigung / Investitionskosten-Umlage ZAB	1.700.000	
7073		BG „Eichenhain“ / Kanalerschließung	200.000		
7073		Galgenbergweg, Holundersteig / Kanalerschließung	200.000		
7074		BG „Am Himmelsweiher“ / Kanal (Raigering Nord)	290.000		
7081		BG „Bergsteig Mitte“ / Kanalerschließung	770.000		
7081		Franzosenäcker / RÜB	250.000		
7081		Rosenthalstr. / Kanalaustausch Haltungen	130.000		
7081		Egerlandstr. / Kanalaustausch Haltungen	105.000		
7092		Untere Nabburger Str. / Kanalerneuerung	1.350.000		
7094		Abwasserbeseitigung RÜ Maxplatz	90.000		
7094		Regenwassereinleitung Bereich Ammerbach	190.000		
7512		Bestattungswesen / Friedhofskonzept	150.000		
7711		Betriebshof / Kanalspülwagen	195.000		
7711		Betriebshof / Neubau Salzlager		100.000	
7901	Fremdenverkehr / Rundwanderweg „Erzweg“		100.000		
7920	ÖPNV Maßnahmen (Bushaltestellen, Barrierefreiheit etc.)	150.000			
8	8411	ACC / Modernisierung	500.000		
	8801	Abbruch Bürgerspital-Areal	100.000		
	8801	Teilabbruch Spitalgraben Kasernstr.		70.000	

5.5 Rücklage

5.5.1 Allgemeine Rücklage

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2019 rd. 14,9 Mio. €. Als Entnahme sind 9,8 Mio. € eingeplant. Eine Zuführung ist nicht vorgesehen.

5.5.2 Sonderrücklagen

Die Sonderrücklagen entwickeln sich im Jahr 2019 voraussichtlich wie folgt:

	voraussichtl. Stand 01.01.2019 Tsd. €	Entnahme Tsd. €	Zuführung Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2019 Tsd. €
Abfallbeseitigung	130	0	0	130
Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
Straßenreinigung	50	0	0	50
Bestattungswesen	0	0	0	0
Elektronikversicherung	16	0	3	19

5.6 Schulden – Schuldendienst

5.6.1 Schulden

	Stand 01.01.2018 Tsd. €	Tilgung 2018 (voraussichtl.) Tsd. €	Zugang 2018 (voraussichtl.) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2018 Tsd. €	je Einw. €
Stadt	28.445	12.926	4.826	20.345	481

	voraus. Stand 01.01.2019 Tsd. €	Tilgung 2019 (geplant) Tsd. €	Zugang 2019 (geplant) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2019 Tsd. €	je Einw. €
Stadt	20.345	3.925	1.977	18.397	435

5.6.2 Schuldendienst

	Tilgung 2019 €	Zins 2019 €	insgesamt €	je Einwohner €
Stadt	3.925.100	321.000	4.246.100	100,50

Grafik 16: Rücklagen-Schuldenvergleich (sh. Anlage 8)

Grafik 17: Schuldenentwicklung (sh. Anlage 8)

6. Finanzplanung

6.1 Vorbemerkung

Die Daten für die Finanzplanung 2020 - 2022 wurden unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten sowie der eigenen Haushaltsentwicklung errechnet, unter Beachtung der Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministeriums des Innern.

Die Finanzplanung ist abgeglichen. Sie weist für den Finanzplanungszeitraum 2020 - 2022 Darlehensaufnahmen aus. Die Rücklagenentnahmen in den Jahren 2020 und 2021 beruhen auf dem voraussichtlichen Sollüberschuss in 2018.

6.2 Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte

in €	2018	2019	2020	2021	2022
Verwaltungshaushalt	128.077.068	135.816.221	138.108.621	140.855.221	143.832.121
Vermögenshaushalt	35.110.000	33.725.800	38.551.300	34.210.300	25.652.500
Gesamthaushalt	163.187.068	169.542.021	176.659.921	175.065.521	169.484.621
erforderliche Darlehensaufnahme	4.826.200	1.976.606	7.654.456	6.524.456	2.023.306

6.3 Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der Tilgung

in €	2018	2019	2020	2021	2022
Zuführung z. Verm.HH (inkl. Sonderrücklagen)	5.497.842 5.501.342	9.347.044 9.387.244	11.979.194 11.982.694	13.323.794 13.327.294	14.757.094 14.760.594

in €	2018	2019	2020	2021	2022
Tilgung	5.155.600	3.925.100	1.881.300	1.874.300	3.365.500

OTTO-KARL-SCHULZ-STIFTUNG 2019

Verwaltungshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	58.400 €
Vermögenshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	29.900 €
Gesamtvolumen		88.300 €

1. Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich zusammen aus:

a) Zinseinnahmen	42.500 € =	72,77 %
b) Zuführung vom Vermögenshaushalt	15.900 € =	27,23 %
		<hr/>
		58.400 € = 100,00 %

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

a) Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	400 € =	0,68 %
b) Zuschüsse (Stipendien)	44.000 € =	75,35 %
c) Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.000 € =	23,97 %
		<hr/>
		58.400 € = 100,00 %

2. Vermögenshaushalt

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts in Höhe von 29.900 € setzen sich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (14.000 €) und der Entnahme aus der Rücklage (15.900 €) zusammen.

Von den Ausgaben entfallen 14.000 € auf die Zuführung an Rücklagen zum Erhalt des Stiftungsvermögens und 15.900 € auf die Zuführung zum Verwaltungshaushalt.

Amberger Congress Marketing

Insgesamt liegt das Amberger Congress Centrum im Jahr 2017 mit 309 (VJ:327) Veranstaltungen und 284 (VJ:290) Belegungstagen (ohne interne Auf- und Abbautage) sowie einer Raumbelegung von 1.444 (VJ:1.477) jeweils leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Bedeutende und übernachtungsstarke Kongresse waren z.B. die Jahresauftakttagung der Allianz Beratungs- und Vertriebs AG, Regensburg; der Wirtschaftskongress 2017 von Event & Erlebniscoaching Amberg; der 7. Bayerische SHK Kongress der Innung Amberg-Sulzbach; die Delegiertenversammlung der Deutschen Rheuma-Liga, München; der Bayerische Wirtschaftstag des Wirtschaftsbeirats der Union, München; das Industrie- und Gewerbeauseminar 2017 der Deutschen Rockwool Mineralwoll GmbH & CO. oHG, Gladbeck; das 20. Hufsymposium der Firma Luwex, Schmidgaden und die Tagung der Landessynode der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Bayern, Landeskirchenamt München.

Zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Verkauf/Marketing, Technik, Service, Ambiente, Gastronomie und Tagungsangebote trugen zur Qualitätssicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Wie im Geschäftsjahr 2016 ergibt sich auch für das vergangene Geschäftsjahr 2017 ein besseres Ergebnis als die Planvorgabe.

Im Ausblick auf das laufende Jahr 2018 kann ein gutes Jahr mit herausragenden Kongressen, wie u.a. der Kreistag des Bayerischen Fußball-Verbandes e.V., Amberg; die Konferenz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bonn; die Tagung des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes e.V., Amberg; der Führungskräfte tag der Deutschen Telekom AG, Nürnberg; die 33. SIMATIK Verbundtagung der Siemens AG, Nürnberg; der Verbandstag mit Begleitausstellung des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes, München und die Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes in Bayern, Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen, verbucht werden.

Das wirtschaftliche Planziel 2018 wird laut Hochrechnung erfüllt.

Der Ausblick für 2019 zeigt, dass im Amberger Congress Centrum bereits 120 Veranstaltungen in allen Kategorien fest gebucht sind. u.a., die Kick Off 2019 Veranstaltung der Trevisto AG, Nürnberg; die Tagung der Triflex GmbH & Co. KG, Minden; die Tagung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Regensburg; der Kongress „Digitale Bildung Bayern“; die Betriebsversammlung, IG Bergbau Chemie Energie Landesbezirk Bayern, Weiden; die TOP150 Führungskräfte tagung, Deutsche Telekom, Nürnberg; die Tagung, Kreisverband Imker Amberg; die Schulewirtschaft-Tagung, Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V., München; die LBV Delegiertenversammlung, Landesbund für Vogelschutz, Hilpoltstein sowie bereits 10 fest gebuchte Tagungen der Siemens AG, München.

Auf dem Dultplatz verliefen im Jahr 2017 beide Dulten positiv. Gastspiele wie der Circus Paul Busch, die Kraichgauer Puppenbühne oder die Marktschreiertage und Flohmärkte verliefen erfolgreich. Dies gilt auch für das laufende Geschäftsjahr 2018 und für den Ausblick 2019, wo bereits vier mehrtägige Veranstaltungen fest gebucht werden konnten. Veranstaltungen und der Unterhalt des Platzes können kostendeckend durchgeführt werden.

Unter der Regie der Amberger Congress Marketing wurde in 2017 das 43. Amberger Altstadtfest erfolgreich durchgeführt. Auch in 2018 verlief die 2-tägige Veranstaltung erfolgreich.

Amberg, 30.10.2018

Petra Strobl
Mitglied des Vorstandes



Haushalt der Stadt Amberg für das Jahr 2019 - Kurzbericht über die wirtschaftliche Entwicklung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Gewerbebau Amberg GmbH

Geschäftsjahr 2017 (gem. Jahresabschluss)

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Defizit in Höhe von 127 T€ abgeschlossen. Ergebnisbestimmend war im Wesentlichen eine Abschreibung (Wertberichtigung) für das Innenstadtobjekt „ehem. Kaufhaus Forum“ in Höhe von 917 T€. Grund hierfür war eine höhere Risikobewertung für die Realisierbarkeit.

Daneben prägten den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr der Neubau des Bürogebäudes Emailfabrikstraße 13/15 (Bauabschnitt 1), die Projektentwicklung der Handelsimmobilie „Neue Münze“ in der Innenstadt, die Vermarktung für die neuen Gewerbeflächen an der Kastnerstraße sowie Verhandlungen für den interkommunalen Wirtschaftsraum Amberg.

Zum Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH München am 15.05.2018 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Geschäftsjahr 2018 (gem. Forecast)

Die Schwerpunkttätigkeiten im Geschäftsjahr 2018 lagen in der Neubaumaßnahme Emailfabrikstraße 13/15 (Fertigstellung Bauabschnitt 1, Baubeginn Bauabschnitt 2) und deren Vermarktung sowie in der Vermarktung und Projektentwicklung zur „Neuen Münze“.

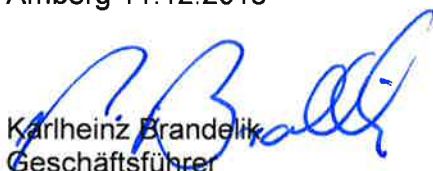
Hinsichtlich der Verknappung verfügbarer Gewerbeflächen im Stadtgebiet konnte mit der Unterzeichnung der Zweckvereinbarung für den „Wirtschaftsraum Amberg“ ein äußerst positiver Schritt in Sachen interkommunale Zusammenarbeit und Flächenverfügbarkeit gelingen.

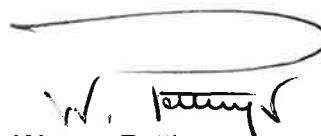
Das Geschäftsjahr wird mit einem leicht positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Geschäftsjahr 2019 (gem. Planung)

Die Erstellung des 2. Bauabschnitts an der Emailfabrikstraße 13/15 werden mit der weiteren Projektentwicklung zur „Neuen Münze“ prägend für den Geschäftsverlauf sein. Ferner wird die Folgenutzung der Grammer-Konzernzentrale im Fokus stehen.

Amberg 11.12.2018


Karlheinz Brandelik
Geschäftsführer


Werner Pettinger
Prokurist

Stadtbau Amberg GmbH

Das Geschäftsjahr 2017 schloss mit einem Überschuss von T€ 1.220,1 ab.

Die Überschüsse resultieren hauptsächlich aus der Hausbewirtschaftung. Die Ertragslage ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Der Wirtschaftsplan 2018 sieht ein Planergebnis von rd. T€ 678,4 vor. Der Rückgang resultiert insbesondere aus aufwandswirksamen Abbruch- und Rückbaukosten.

Die Baukosten sind 2018 weiter gestiegen, zum Teil aufgrund der sehr guten Auslastung des Baugewerbes und zum Teil durch gesetzliche Reglementierungen und Anforderungen. Dies gilt auch für den Bereich der Baunebenkosten. Die angespannte Kostensituation wird auch 2019 noch anhalten.

Obwohl die Nachfrage im Neubau- und Verkaufsbereich aufgrund des historisch geringen Zinsniveaus und kaum vorhandener Anlagealternativen als gut zu beurteilen ist, wird die Stadtbau in nächster Zeit eher wieder vermehrt in den Neubau von Bestandswohnungen investieren.

Die Instandhaltungen und energetischen Verbesserungen werden 2018/2019 fortgeführt.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind momentan nicht erkennbar.

Insgesamt wird auch für 2019 bei Fortführung der bisherigen Geschäftsfelder ein positives Ergebnis erwartet. Für anerkannte Kriegsflüchtlinge werden von uns derzeit 27 ehemalige Offizierswohnungen saniert und im Frühjahr 2019 der Vermietung zugeführt. Kurz- und mittelfristig ist geplant, neue Baugebiete zu erschließen und einer Bebauung zuzuführen. Die entsprechenden Grunderwerbe sind bereits erfolgt.

Stadtwerke Amberg Konzern

Der Konzern besteht aus den Gesellschaften:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Alle Anteile der Versorgungs GmbH und der Bäder und Park GmbH hält die Holding GmbH. Diese wiederum ist zu 100 % im Besitz der Stadt Amberg. Die Holding GmbH ist mit der Versorgungs GmbH sowie der Bäder und Park GmbH durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Den folgenden Angaben liegen der geprüfte Jahresabschluss 2017 und die genehmigten Wirtschaftspläne 2018 und 2019 zugrunde.

	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	76,6 Mio €	78,47 Mio €	80,44 Mio €
Investitionen	4,6 Mio €	7,07 Mio €	5,81 Mio €
Darlehensaufnahme	0,00 Mio €	0,00 Mio €	0,00 Mio €
Stromverkauf	219,83 Mio kWh	238,2 Mio kWh	226,00 Mio kWh
Gasverkauf	461,49 Mio kWh	479,0 Mio kWh	513,00 Mio kWh
Wärmeverkauf	29,47 Mio kWh	35,4 Mio kWh	35,8 Mio kWh
Wasserverkauf	3.393 Tm ³	3.000 Tm ³	3.000 Tm ³
Badbesucher (inkl. Sauna)	467.494	500.000	500.000
Parkstunden	532.360	550.000	550.000
Beschäftigte	157	160	163
Gewinn Versorgungs GmbH	3,41 Mio €	3,63 Mio €	3,41 Mio €
Verlust Bäder/Park GmbH	-2,16 Mio €	-2,21 Mio €	-2,12 Mio €
Gewinn Holding GmbH	0,89 Mio €	0,99 Mio €	0,93 Mio €
Konzerngewinn	2,14 Mio €	2,41 Mio €	2,22 Mio €

Im Vergleich mit einer für den Wirtschaftsplan 2019 aktualisierten Hochrechnung für das Jahr 2018 erwarten wir folgende Geschäftsentwicklungen:

Für das Jahr 2019 rechnen wir bei den insgesamt in unserem Netzgebiet verbrauchten Mengen mit einem Anstieg von etwa 1,0 % im Strombereich und mit einer gleichbleibenden Menge im Gasbereich.

Bei den Vertriebsmengen gehen wir für das Jahr 2019 von einem Rückgang unserer verkauften Strommenge von etwa 5 % und einem Anstieg unserer verkauften Gasmengen von rund 7 % aus. Im Bereich Wärmeverkauf ist für das Geschäftsjahr 2019 – bei normalen winterlichen Temperaturverhältnissen - von einem Anstieg von etwa 1 % gegenüber dem Vorjahr auszugehen. Der Wasserverkauf wird voraussichtlich unverändert bleiben.

Bei den Bädern wurden für das Jahr 2019 auf Basis der letzten Jahre insgesamt 500.000 Badbesucher angesetzt.

Bei den Parkgaragen rechnen wir – auch im Jahr 2019 - mit einer Auslastung und mit den Umsatzerlösen auf dem Niveau des Jahres 2018.

Datum: 13.12.2018

Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung 2017 - 2019 des Kommunalunternehmens Klinikum St. Marien Amberg

Jahresabschluss 2017

Das Geschäftsjahr 2017 schloss mit einem Verlust von 1.302.862,35 € ab. Die Zahl der abgerechneten Case-Mix-Punkte stieg um 687,822 an. Dies entspricht einer Steigerung von rund 2,5 %. Damit wurde auch die vereinbarte Leistungsmenge in der Budgetvereinbarung übertroffen. Die Erhöhung des Landesbasisfallwertes 2017 betrug 38,50 € bzw. 1,16 %. Die Anhebung des Landesbasisfallwertes und die Leistungssteigerungen führen zu steigenden Einnahmen bei den allgemeinen Krankenhausleistungen. Zusätzliche Einnahmen konnten durch die Abrechnung des Pflegezuschlags (vorher: Versorgungszuschlag) erzielt werden. Die Budgeterhöhung gegenüber 2016 wurde abschlagsfrei vereinbart. Die durchschnittliche Verweildauer lag mit 5,79 Tagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (5,74 Tage). Die größte Aufwandsposition stellt der Personalaufwand mit rd. 87,3 Mio. € dar. Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rd. 5,4 Mio. €. Die Steigerung ist im Wesentlichen durch die tarifliche Entwicklung und zusätzlichem Personal begründet. Aufgrund der Leistungssteigerung und steigenden Qualitäts- und Struktur-anforderungen war die Erhöhung des Stellenplanes um 15,13 auf 1.246,21 Vollkräfte erforderlich. Das Bilanzvolumen betrug im Jahr 2017 118,4 Mio. € und nahm bedingt durch den Rückgang der flüssigen Mittel (- 4,791 Mio. €) um insgesamt - 193 T€ ab (- 0,16 %). Der Eigenkapitalanteil inkl. der Kapitalrücklagen liegt nun bei 17,5 % (VJ 18,6 %).

Entwicklung 2018

Im Jahr 2018 konnten mit den Kostenträgern nach schwierigen Verhandlungen eine Leistungsmenge von 28.150 CM-Punkten vereinbart werden. Dies entspricht einer Steigerung um 400 Punkte. Unter Berücksichtigung der Erhöhung des Landesbasisfallwertes wurde damit ein DRG-Budget in Höhe von 96.905.812 € vereinbart. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben musste für die Mehrung der CM-Punkte mit den Kostenträgern auf ein Fixkostendegressionsabschlag (FDA) in Höhe von -260.000 € für die nächsten drei Jahre vereinbart werden. Bei den bundeseinheitlichen Zusatzentgelten wurde ein Budget in Höhe von 2.600.000 € vereinbart. Aufgrund der ganzjährigen Berücksichtigung der Schmerztagesklinik und der Führung der Palliativstation als besondere Einrichtung mit einem Tagessatz in Höhe von 455 € ergibt sich in diesem Bereich eine Erlössumme von 2.904.055 €. Mit den Kostenträgern konnten bei den Zuschlägen Pflegezuschlag 691.963 €, Hygienezuschlag 330.825 €, Mehrkosten Perinatalzentrum 274.726 €, Onkologisches Zentrum 300.000 € und beim Ausbildungsbudget ein Betrag in Höhe von 2.895.000 € vereinbart werden. Insgesamt steht damit ein Budgetvolumen in Höhe von 102.409.867 € zur Verfügung.

Tarifierhöhungen und strukturelle Veränderungen wirken sich stark kostenerhöhend aus. Die dadurch bedingten Mehrausgaben werden durch die Steigerung des Landesbasisfallwertes nur teilweise refinanziert. Weiterhin wird das Betriebsergebnis des Klinikum St. Marien im Jahr 2018 und in den Folgejahren weiter erheblich durch die gestiegenen ergebniswirksamen Abschreibungen belastet. Bedingt sind diese Abschreibungen durch die Bau- und Beschaffungsmaßnahmen, die mit Eigen- oder Fremdmitteln finanziert werden müssen. Durch die Aufnahme von weiteren Fremdmitteln entstehen ferner zusätzliche Zinsaufwendungen. In den stationären Vergütungen sind aufgrund der Finanzierungssystematik keine investiven Erlösanteile enthalten. Für das Jahr 2018 ist mit einem negativen Betriebsergebnis von rd. 1,3 Mio. € zu rechnen.

Ausblick auf das Jahr 2019

Auch im Jahr 2019 wird mit einer positiven Leistungsentwicklung gerechnet. Der Wirtschaftsplan wird mit insgesamt 28.400 Case-Mix-Punkten kalkuliert. Da der Landesbasisfallwert 2019 noch nicht vereinbart ist, wird aufgrund der bekannten Rahmenbedingungen eine Steigerung um 2,25 % auf 3.520 € angenommen. Damit würde ein DRG-Budget in Höhe von 99.968.000 € zur Verfügung stehen. Bei allen übrigen Einnahmepositionen wurden im Wesentlichen die Werte aus der Budgetvereinbarung 2018 fortgeschrieben. Bei den Einnahmen aus ambulanten Leistungen und bei den übrigen Einnahmen wurde die Hochrechnung 2018 unter Berücksichtigung bekannter Entwicklungen als Kalkulationsgrundlage herangezogen.

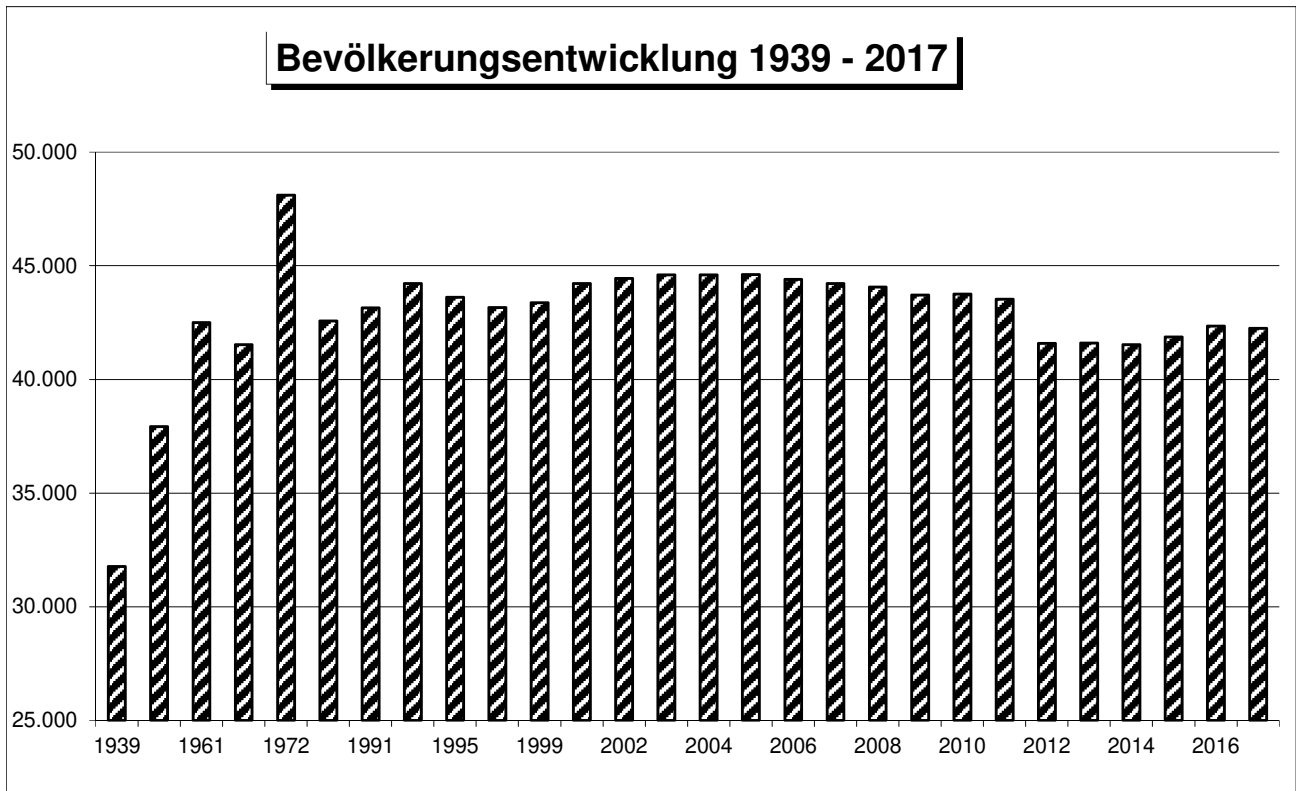
Bei den Personalkosten wird im Bereich des ärztlichen Dienstes mit 3,0 % (ganzjährig), im Bereich des TVÖD ab April mit 3,09 % und beim Pflegedienst ab März mit 3,3 % kalkuliert. Mit der Planstellenerhöhung von rd. 28 VK wird der zusätzliche Personalbedarf abgedeckt. Dieser ist im Wesentlichen begründet durch die Erfüllung der Personaluntergrenzen im Bereich der Pflege, weiteren Personalbedarf im Bereich der Pflege, die Umsetzung von Schichtmodellen im ärztlichen Dienst Innere Medizin. Dadurch kommt es insgesamt zu Personalkosteigerungen in Höhe von rd. 4,6 Mio. €. Beim medizinischen Sachbedarf resultieren die Mehrausgaben aus der geplanten Leistungssteigerung und einer linearen Kostensteigerung. Bei allen übrigen Aufwendungen wurden die aktuellen Hochrechnungswerte zugrunde gelegt, wobei bekannte Entwicklungen in die Kalkulation der Aufwandspositionen eingeflossen sind.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass trotz weiterhin positiver Leistungs- und damit Einnahmenentwicklungen die steigenden Aufwendungen im Personal- und Sachmittelbereich sowie die erfolgswirksamen Abschreibungen nach wie vor nicht gedeckt werden können. Für das Jahr 2019 muss mit einem Defizit in Höhe von 1.900.000 € gerechnet werden.

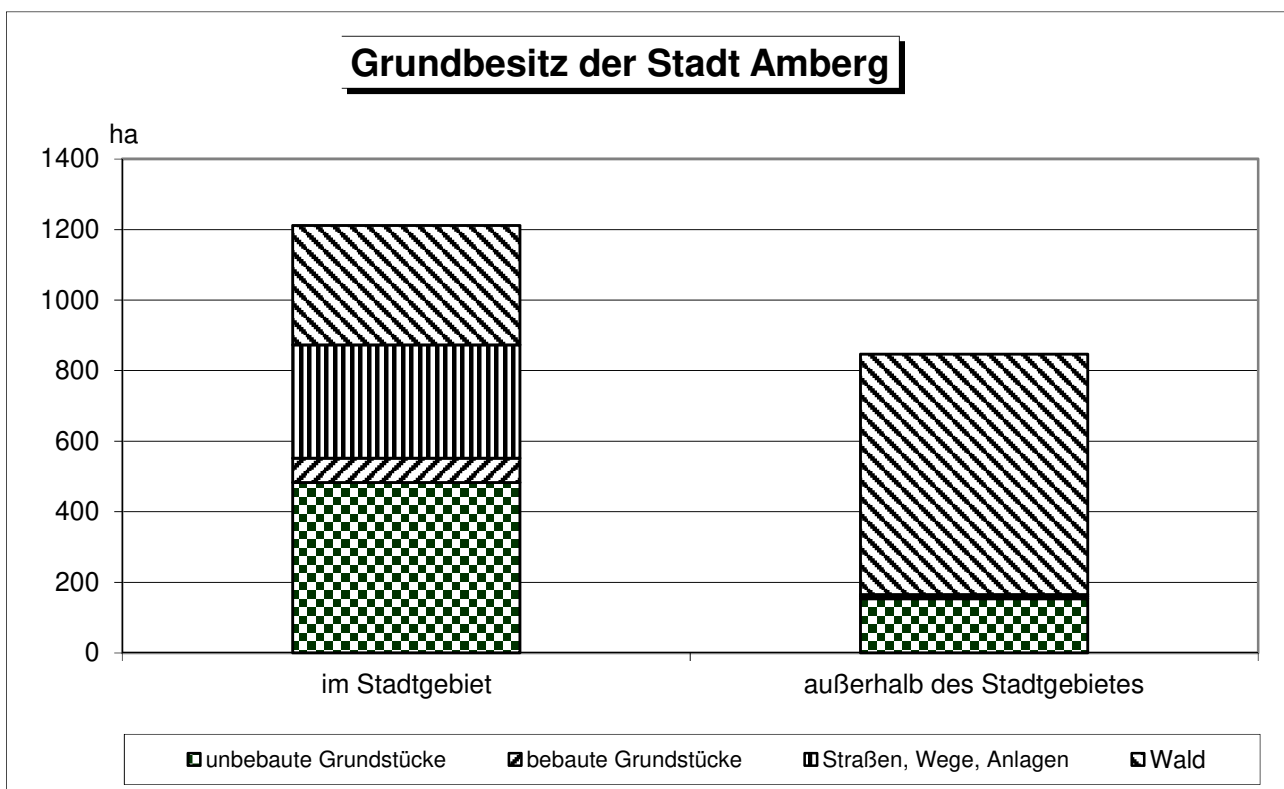
Amberg, 22.11.2018

Wendl Manfred
Vorstand

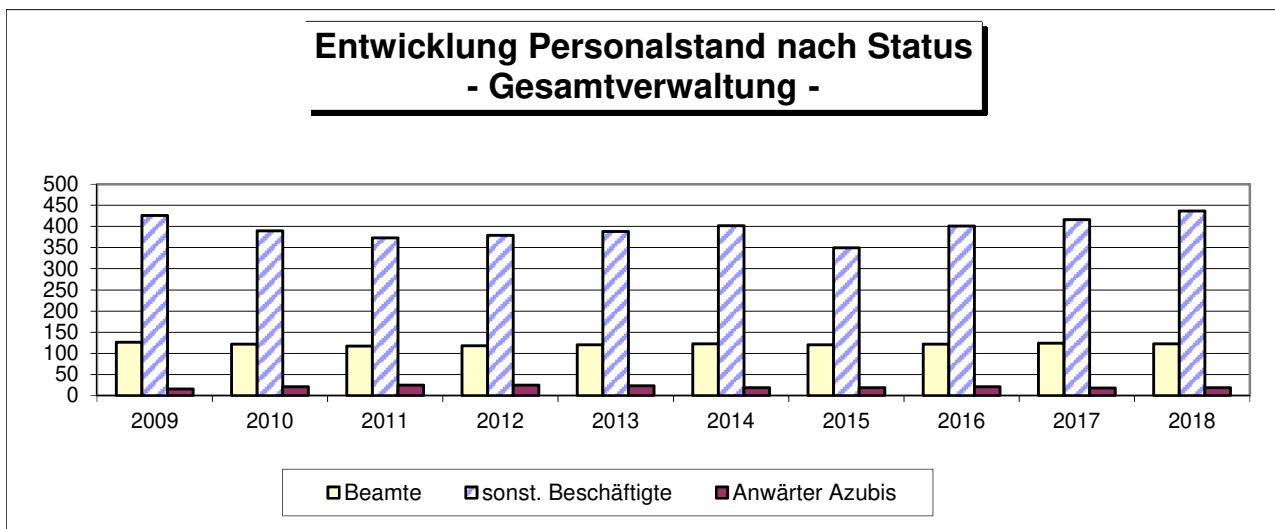
Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung



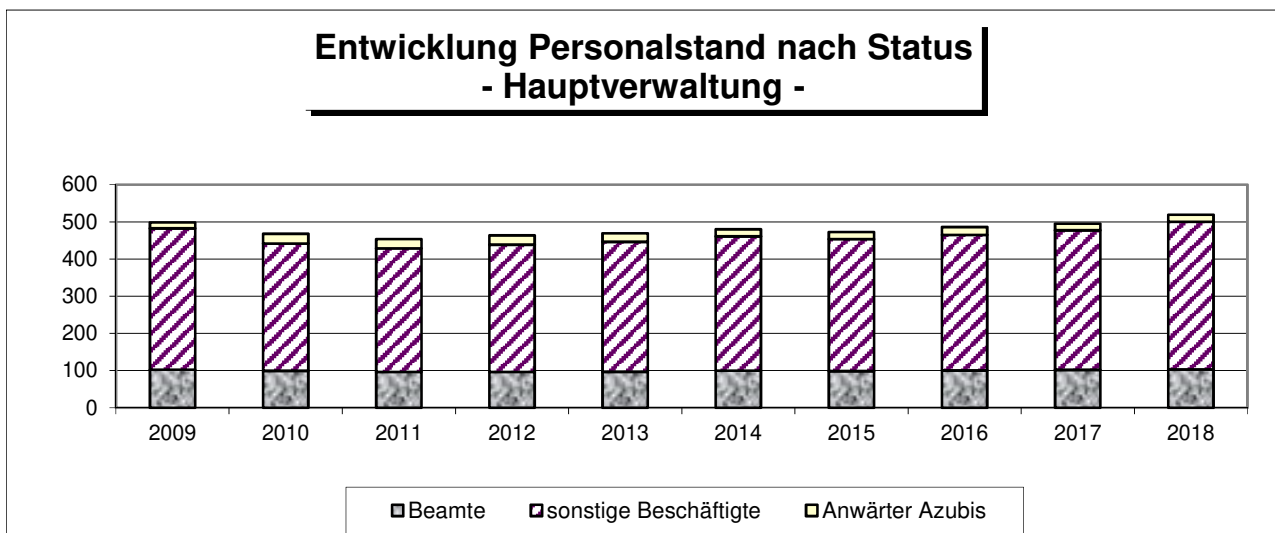
Grafik 2: Grundbesitz



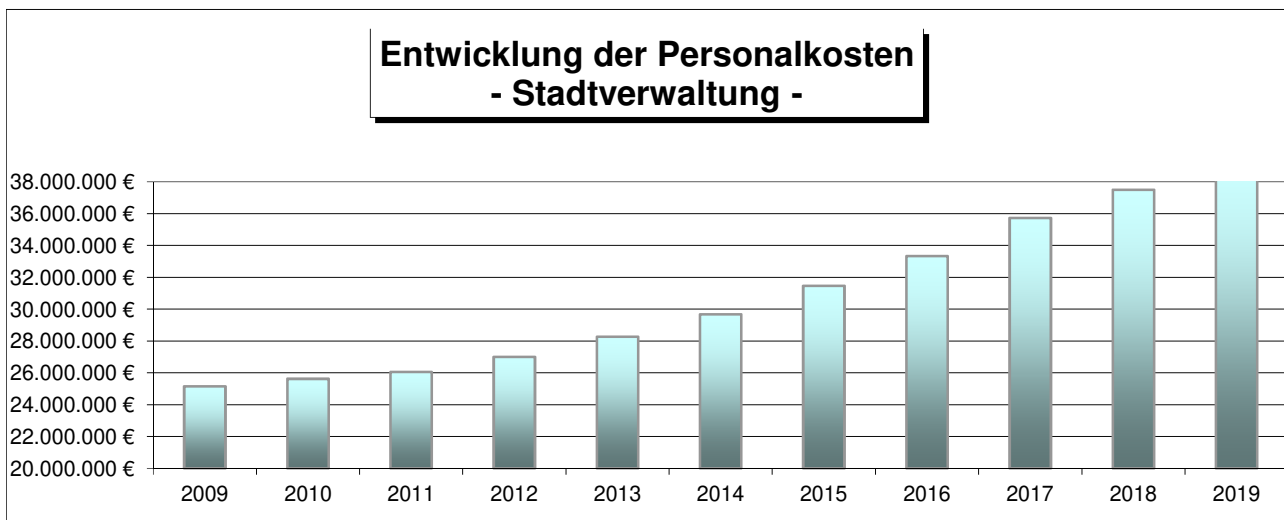
Grafik 3: Entwicklung Personalstand - Gesamtverwaltung -



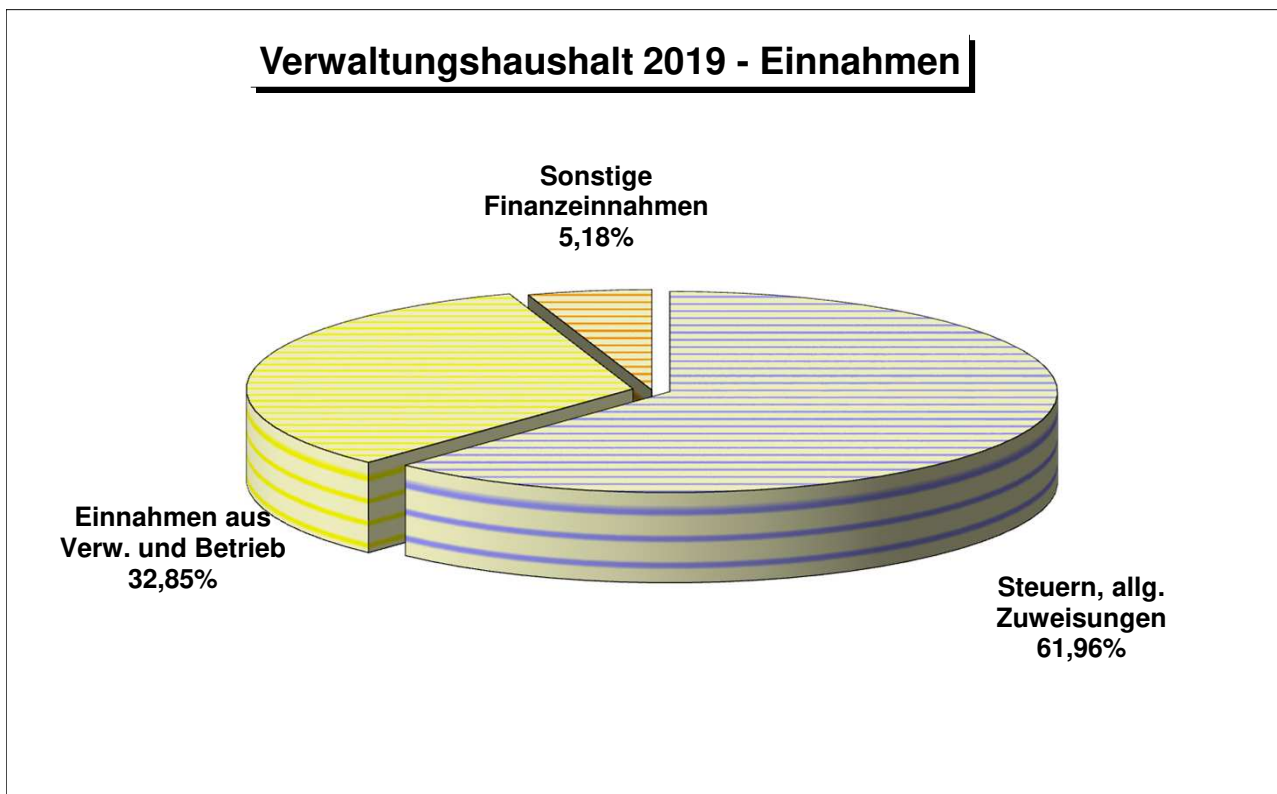
Grafik 4: Entwicklung Personalstand - Hauptverwaltung -



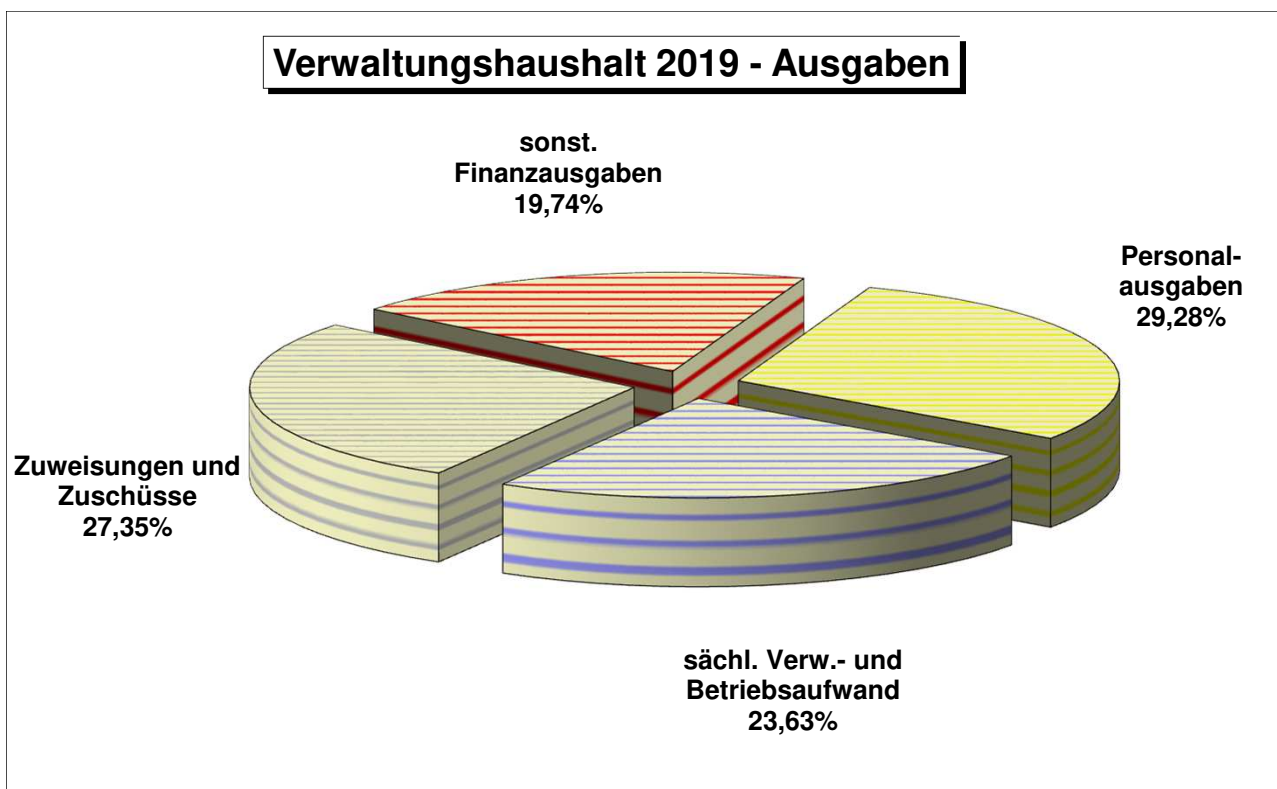
Grafik 5: Entwicklung Personalkosten - Stadtverwaltung -



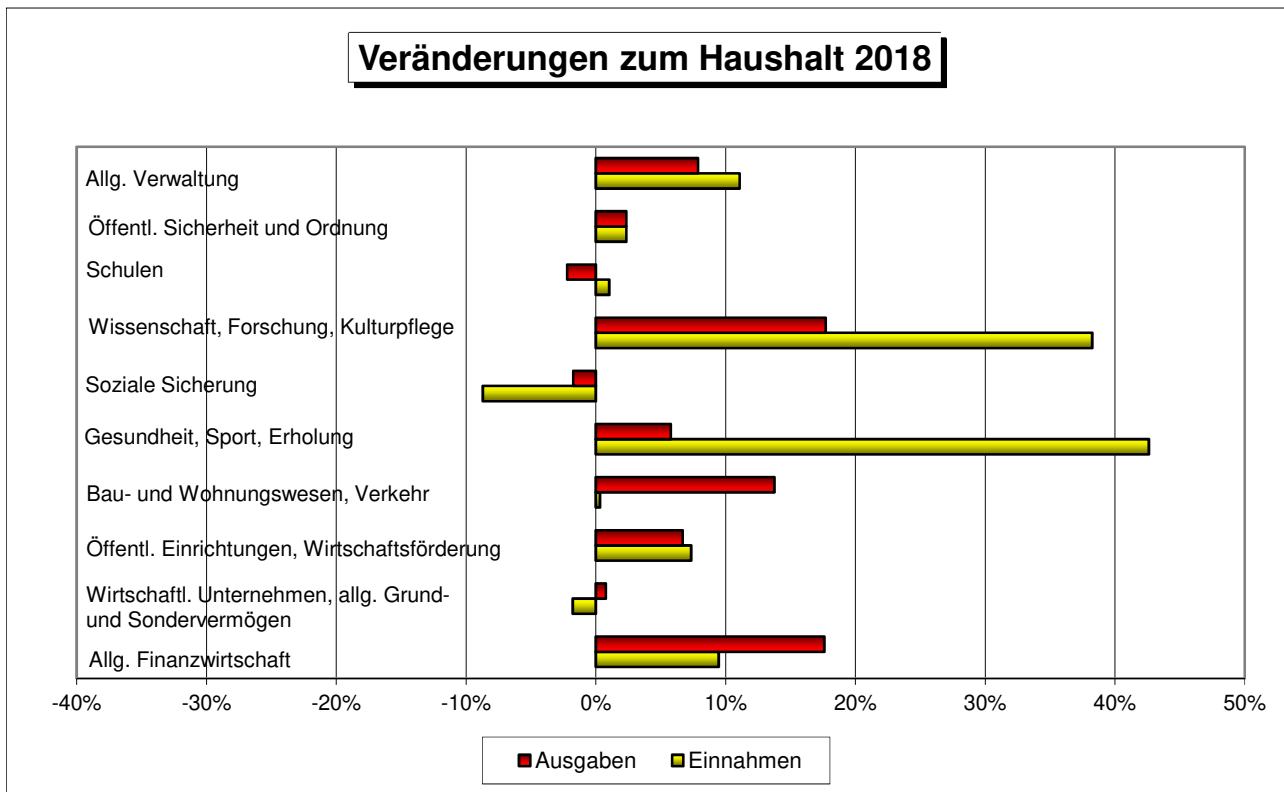
Grafik 6: Verwaltungshaushalt - Einnahmen



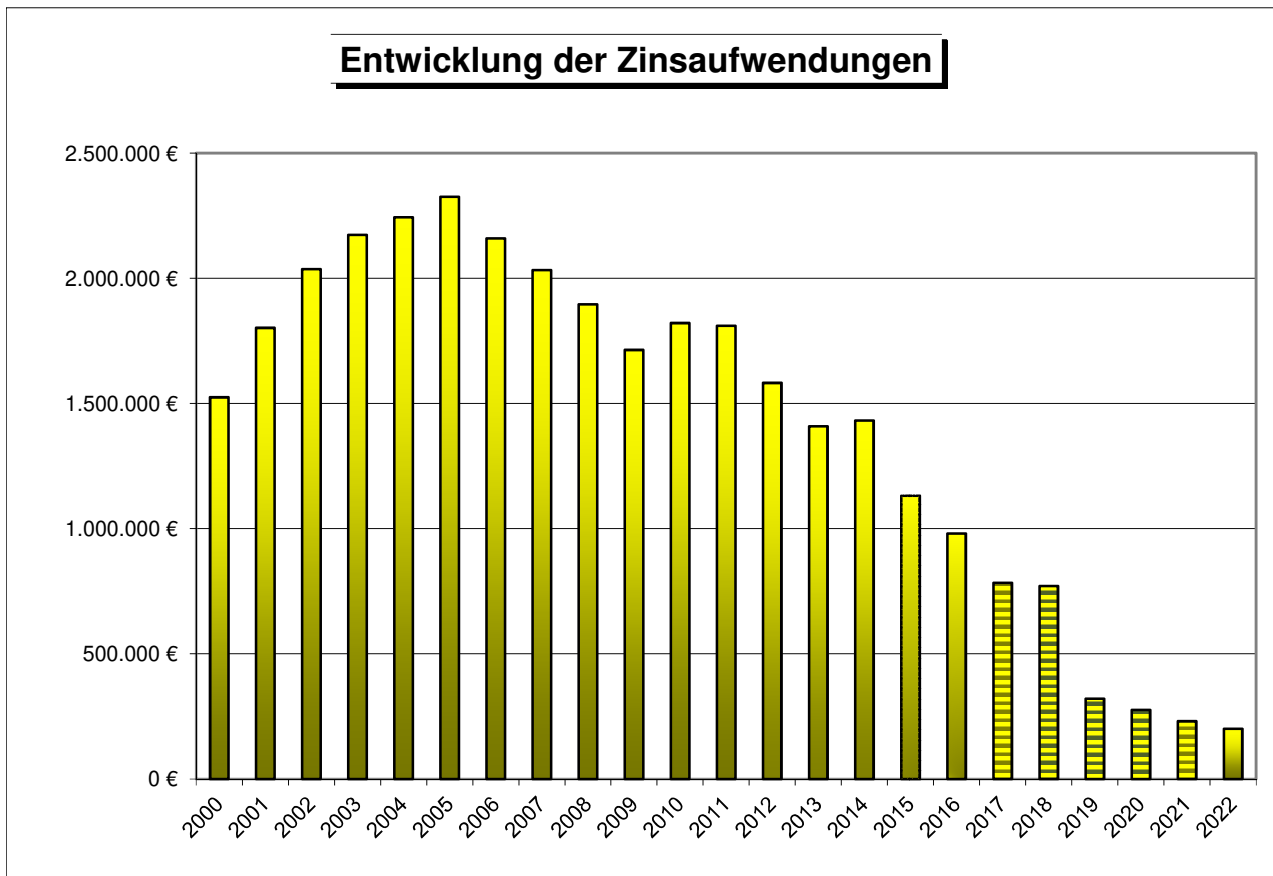
Grafik 7: Verwaltungshaushalt - Ausgaben



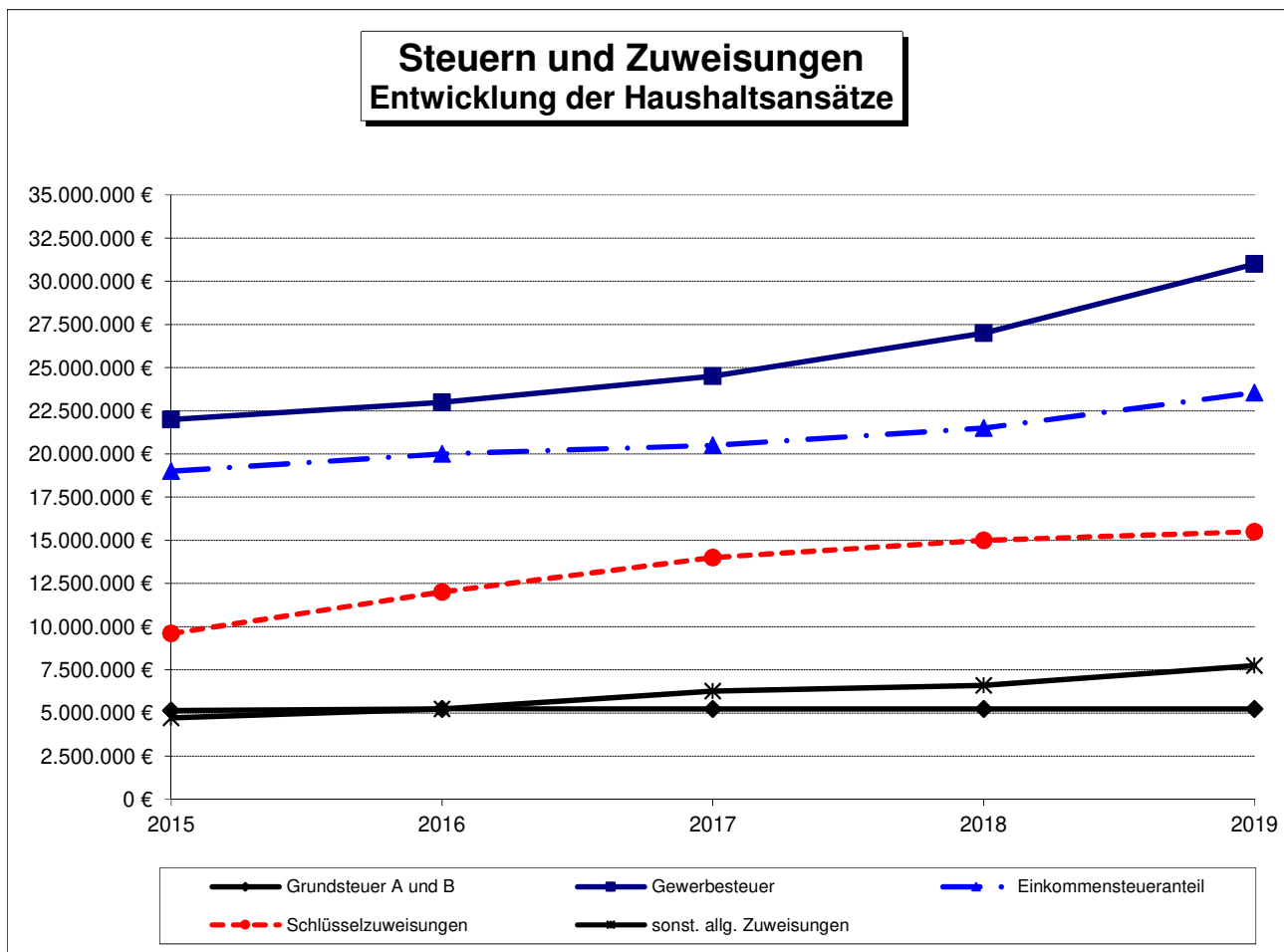
Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr



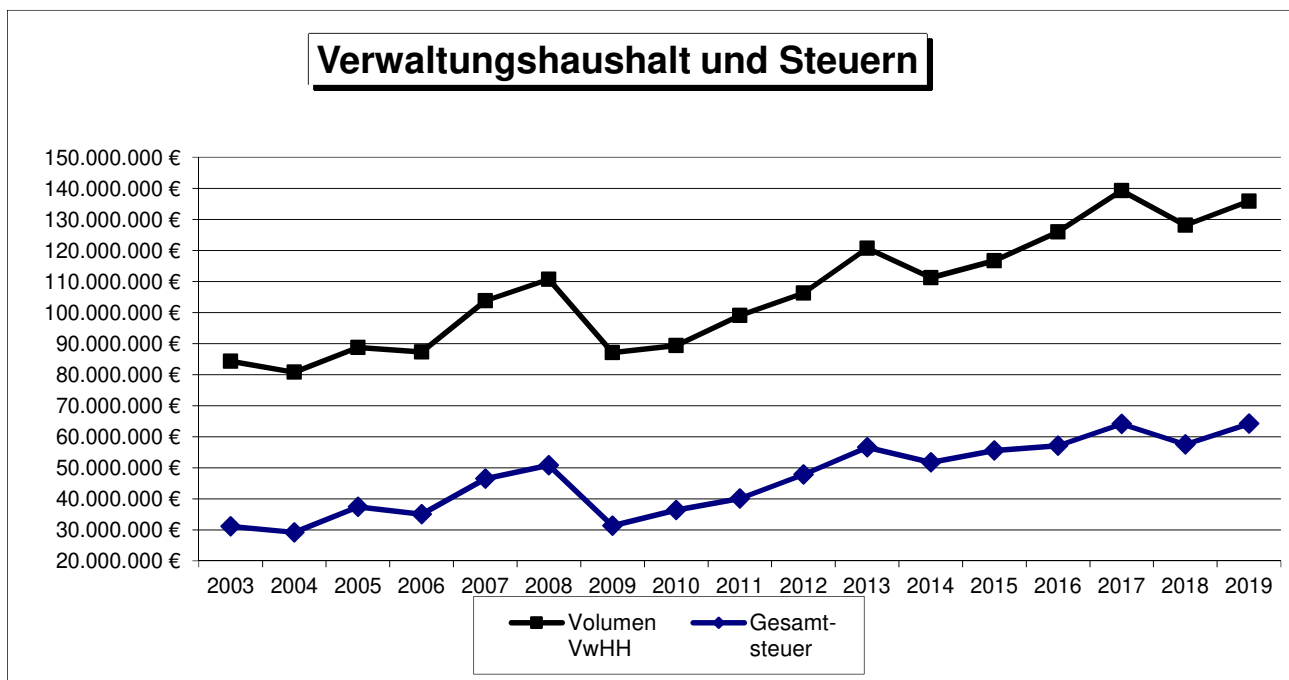
Grafik 9: Zinsaufwendungen



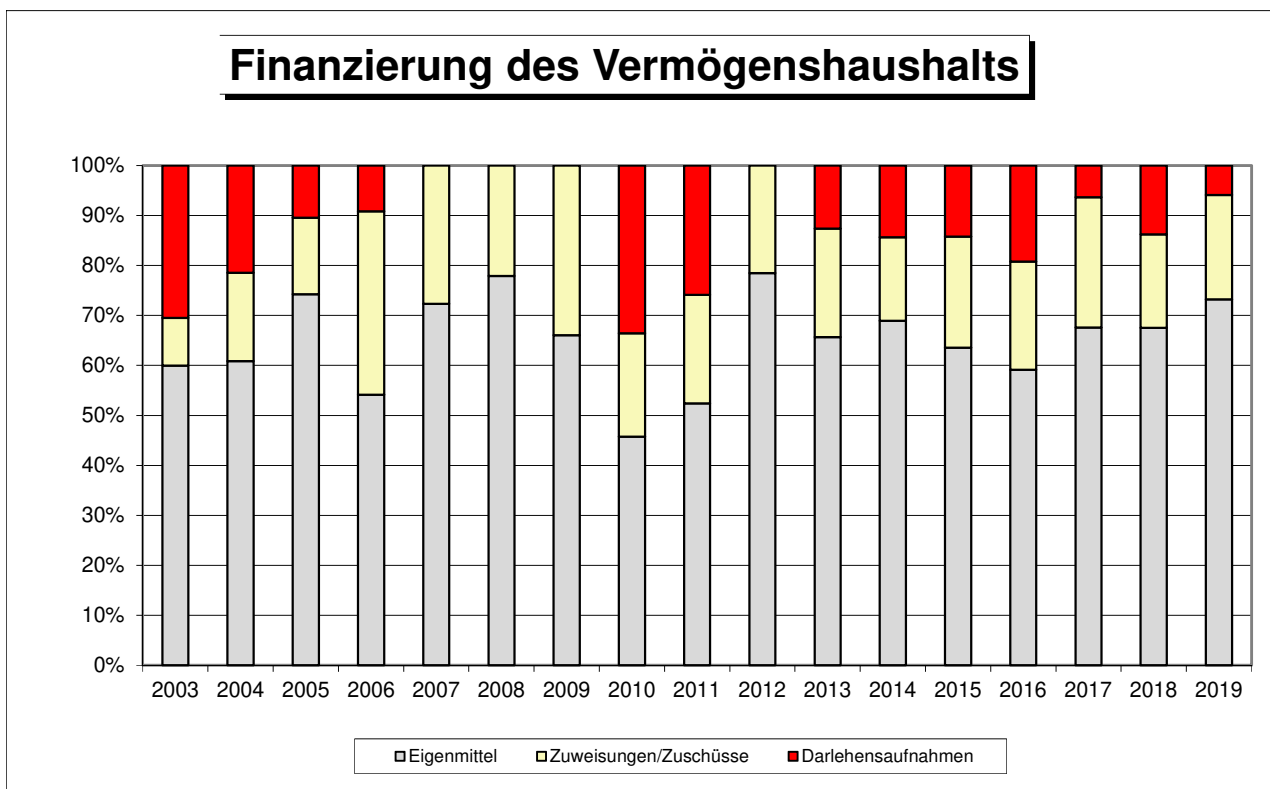
Grafik 10: Steuern und Zuweisungen



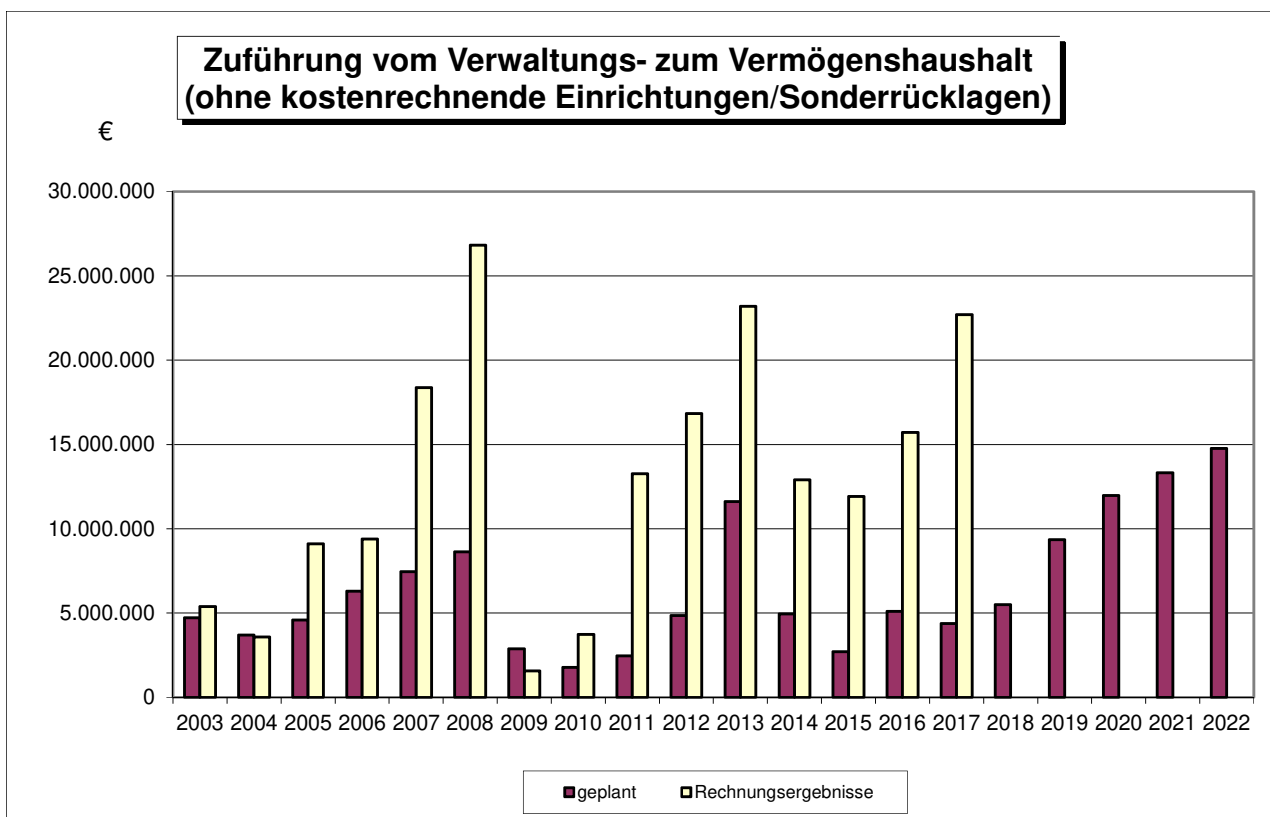
Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern



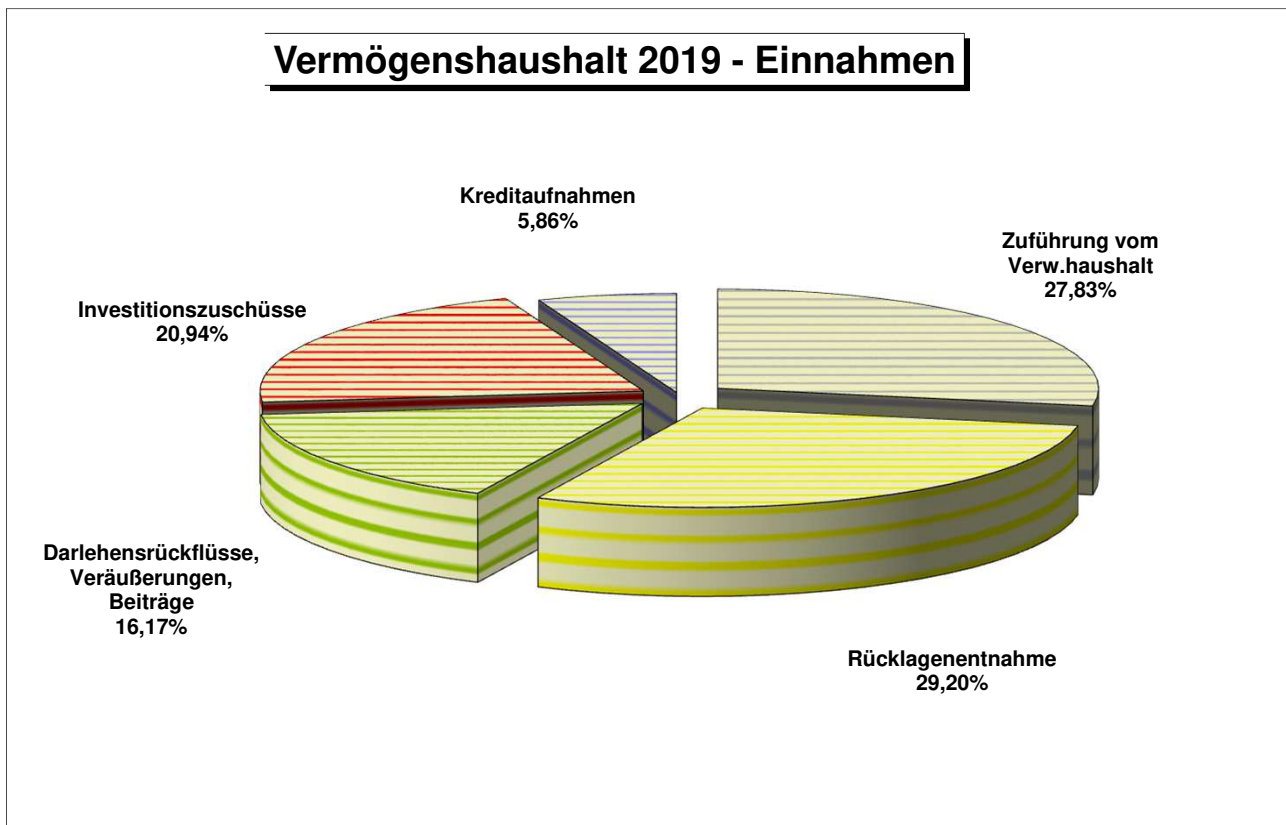
Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts



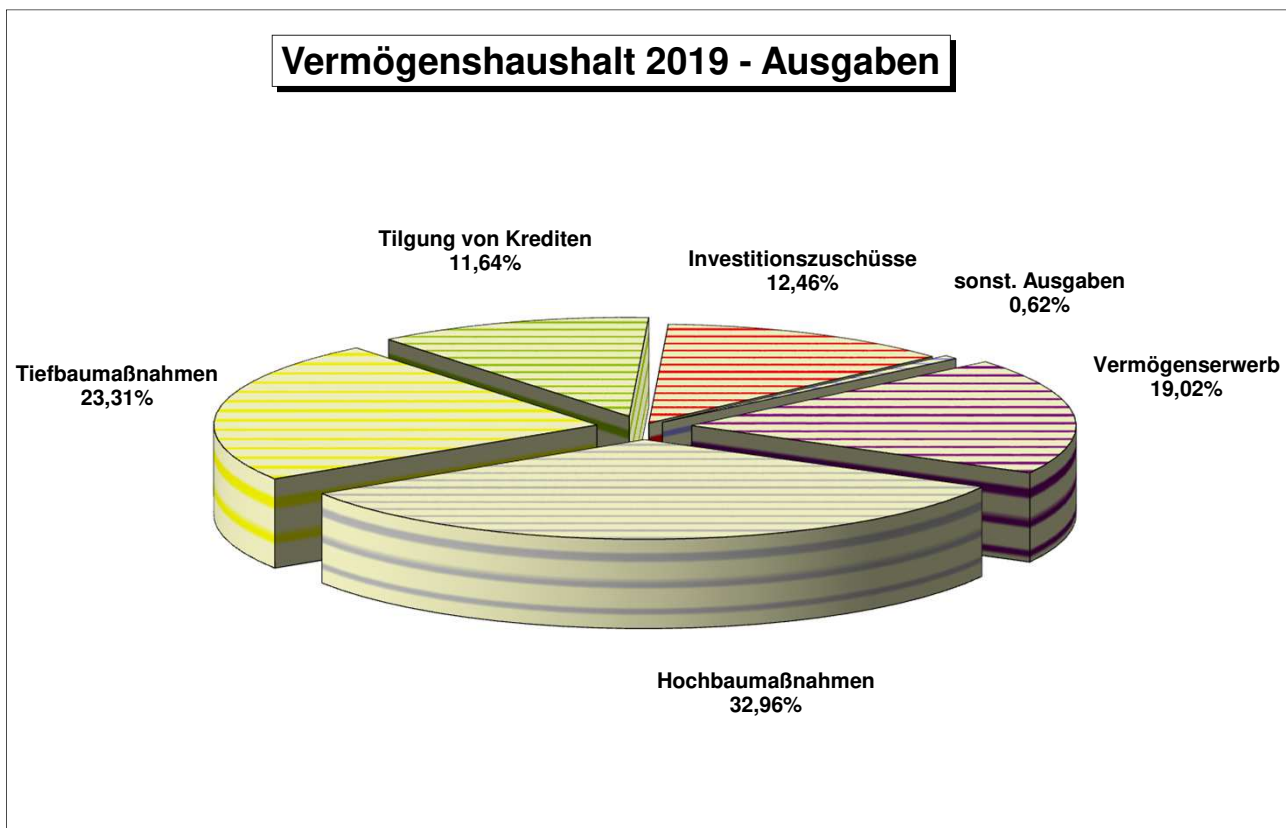
Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt



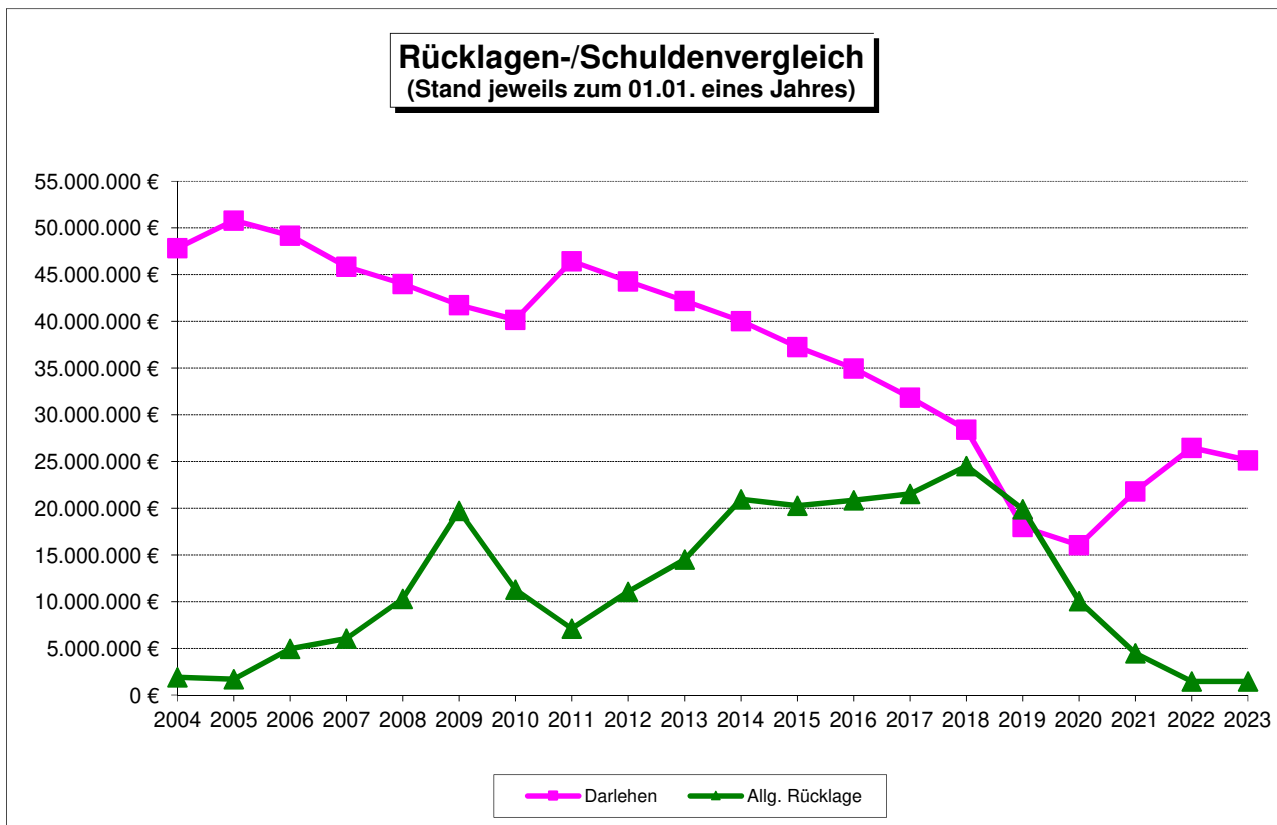
Grafik 14: Vermögenshaushalt - Einnahmen



Grafik 15: Vermögenshaushalt - Ausgaben



Grafik 16: Rücklagen-/ Schuldenvergleich



Grafik 17: Schuldenentwicklung

